



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

6 Josua.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Das erst Capitel.

Nach dem todt Mo

se des knechts des HERRN /
 Sprach der HERR zu Josua/dem
 son Nunn Mosen diener/mein knecht
 Mose ist gestorben/so mach dich nu
 auff vnd zeuch über disen Jordan/
 du vnd die ganz völekt/in das land
 das ich steh/den kindern Israel ge
 geben habe. Alle stadt darauß ewe
 füßfolen treten werden / hab ich
 euch gegeben / wie ich Mose geredt
 habe/Von der wissen an vnd disem
 Libano / bis an das grosse wasser
 Phrath/das ganze land der Herbis
 ter bis an das grosse meer gegen dē
 abend/ sollen ewer grenze sein. Es
 sol dir niemant wid erheben belis
 leben lang. Wie ich mit Mose geredt
 sen bin / also wil ich auch mit dir
 sein. Ich wil dich nicht verlassen
 noch dein vergessen. Sei getrost vñ
 vnuerzagt/ denn du solt diesem völekt
 das land außseylen/dz ich iren vater
 tern geschworn habe/ das ich a jnen
 geben wolt.

29. 33

Deu. 16

Jos. 3

De. 31

Deu. 28

3

De. 31

12. 17

Sei nur getrost vñ seer freydig
 das du haltest vñ thust aller ding
 nach dem Gesez / dz dir Mose mein
 knecht gebotten hat. Welche nicht
 danon weder zur rechten noch zur
 linken/ auff das du weislich hande
 len mügest/ inn allem das du thun
 solt. Dñ lag das buch dieses Gesez
 nicht von deinem wunde kommen/
 sonderu betrachtets tag vñ nacht/
 auff das du haltest vñ thust alles
 ding nach dem/das darinnen geschri
 ben steht. Als denn wirt dir gelu
 gen/ inn allem das du thust / vñ
 wirst weislich handeln können. Sibe
 ich hab dir gebotten das du getrost
 vñ freydig seiest/las die nit gewo
 en vñ entsetze dich nicht/denn der
 HERR dem Gott ist mit dir/ in al
 lem das du thun wirst.
 Da gebot Josua den handelen
 ten des völekt/vñ sprach / Gebet
 durch

land/das ich Abraham/ Isaac vñ
 Jacob geschworen habe vñ gesagt/
 Na. 10 Ich wil es deinem samen geben/
 Du hast es mit deinen augen gese
 hen / aber du solt nicht hinüber ges
 hen.

Also starb Mose der knecht des
 HERRN das lts im lande der Mo
 abiter / nach dem wort des HERR
 N. Und er begrub in im tal im
 lande der Moabiter gegen dem hau
 se Peor/ Da hat niemant sein grab
 erfaren bis auff den heuti gen tag/
 Vñ Mose war hundere vñ zwen
 zig jar alt da er starb/ seine augen
 waren nicht tuncel worden/ vñ
 seine wangen waren nicht verfallē
 Vñ die kinder Israel beweyneten
 Mose im gesilde d Moabiter/dreiss
 sig tage/vñ wurden volendet die
 tag des weynens vñ klagens über
 Mose.

Na. 10

De. 34

Na. 27

De. 18

Es stund bishert keyn Propbet inn
 Israel vñ wie Mose/ den der HERR
 erkennet hette von angesichte/
 zu allerley seyden vñ wunder/
 darzu in der HERR sandte/ das er
 sie therte in Egypten land/in Pha
 rao vñ an allen seinen knechten/
 vñ an alle seinem land/vñ zu alle
 der diser medtiger hand vñ gros
 sen geschichten / die Mose thert vor
 den augen des ganzen Israel.

Ende der Bücher
Mose.

Das Buch
Josua.

ma. 4

2

Jos. 3

Na. 27

De. 34

ven/di/well ich an euch barmherzig
 10. 1. igkheit gethan habe / das jr auch an
 10. 2. meis vatters haufe barmherzig
 10. 3. feyt thut / vnd gebt mir ein warzei
 10. 4. dien / das jr leben laffet meinen vater
 10. 5. er / meine mitter / meine brüder / vnd
 10. 6. meine schwestern / vnd alle was sie
 10. 7. haben vnd errettet vnser seelen vñ
 10. 8. dem tode . Die mennich sprachen zu
 10. 9. jr . Thun wir nicht barmherzigkeit
 10. 10. vnd treu an dir / weil vns d. H. L. R.
 10. 11. das land gibe / so sol vnser seele für
 10. 12. euch des tods sein / so fern du vns
 10. 13. ser geschafft nicht verberest.

u. re. 10
 Act. 2. Da lies sie die selben am selb durs
 chs fenster erüber / denn jhr haus
 war an der stadt maure / vnd sie wo
 net auch auff der mauren / vnd sie
 sprach zu jnen . Gebt auff dz gebirge
 dz euch nicht begegen / die euch nach
 jagen / vnd verberget euch daselbs
 diey tage / bis das die widerkomen /
 die euch nach jagen / darnach gehet
 ewere strasse.

Die mennich aber sprachen zu jr .
 Wir wollen aber des eides lof sein
 den du von vns gnomen hast / wenn
 wir komen ins land / vnd du mit die
 schär dieses rosinfarben bendels in
 dz fenster knüpfest / damit du vns
 herüber gelassen hast / vñ zu dir ins
 haus verhalten dein vater / deins
 vatters mütter / deine brüder / vnd deins
 vatters ganzes haus . Vnd wer zu
 dir deins hauses erauff gebet / des
 blut sey auff sein haubt / vñ vñ wir
 vnschuldig . Aber aller deinem hause
 se hand / so eine hand an sie gelegt
 were / so sol jr blut auff vnserm hau
 be sein . Vnd so du etwas vñ diesem
 vnserm geschafft wirst nach jagen / so
 wollen wir des eids los sein / den
 du von vns genomen hast . Sie spra
 che / Es sey wie jr sagt / vñ lies
 sie gehen / vnd sie giengen hin / vñ
 sie knüpfte die rosinfarben schär
 ins fenster .

Sie aber giengen hin vnd kamen
 auff das gebirge / vñ blieben diey tage
 daselbs / bis das die wider kamen

die in nach jagen den sie hatte sie
 gesuchet auff allen strassen / vnd doch
 nit funden . Also fereten die zwen
 mennich wider / vñ giengen vñ gebir
 ge / vñ faren vber vñ kamen zu Jo
 sua dem son Nun / vñ erzelen ihm
 alles / wie sie es funden hatten / vñ
 sprachen zu Josua / Der H. L. R. hat
 vns alles land mit vnser beide ges
 geben / Auch so sind alle einwoer
 des landes feig für vns .

14. 7

Das dritt. Capi.

Bund Josua macht

sich frñ auff / vñ die zogen
 aus Sitim vnd kamen an den Jor
 dan / er vnd alle kinder Israhel / vñ
 blieben daselbs vbernacht / ehe sie
 hinüber zogen . Nach dieyen tagen
 aber gieng die Amptleute durchs
 lager / vñ gebotten dem volck / vñ
 sprachen . Wenn jr sehen werdet die
 Lade des Bundes des H. L. R.
 ewers Gottes / vñ die priester aus
 den Leuten sie tragen / so idet aus
 von ewrem ort / vñ folget jhr nach
 doch das zwischen euch vñ jr rath
 sey / bey zwey tausent ellen / Jhr
 solt nicht zu jr nahen / auff das jhr
 wisset / auff welchem wege jr sehen
 sollet / denn jr seid den weg vorhin
 nicht gegangen .

8
 Ec. 20
 Ru. 19
 i. re. 10
 Ru. 7.
 Jos. 6.

Vnd Josua sprach zum volck /
 Heyliget euch / denn morgen wird
 der H. L. R. eyn wunder vnder euch
 thun . Vnd zu den Priestern sprach
 er / tragt die Lade des Bundes / vñ
 gebes für dem volck her / Da trug
 sie die Lade des Bundes / vñ gieng
 gen für d. volck her . Vnd d. H. L. R.
 sprach zu Josua / Heute will ich ans
 faden dich groß zernachen / für dem
 ganzen Israhel / dz sie wissen / wie ich
 mit Moise gweß bin / also auch mit
 dir sey . Vñ ghest du den Priestern
 die die Lade des Bundes trage / vñ
 sprich / Wenn jr komet form ins was
 ser des Jordans / so stohet stille .
 Vnd

De. 23
 Jos. 1.
 Eg. 14
 Jos. 2.
 Nu. 21.
 n
 al
 or
 n
 3
 n
 13
 un
 8
 fe
 er
 C

Das Buch

C In Josua sprach zu den Kindern
Israel / Erztu vnd höret die wort
des HERRN eures Gottes / Vnd
sprach / da bei solt jr mercken / das
eyn lebendiger vnder euch ist / vnd
das er für euch austreiben wirt /
die Cananiter / Hethiter / Hittiter /
Pheretiter / Amoriter / Amoziter
vnd Jebusiter. Also / die Lade des
Bunds des herschers über alle welt
wird für euch her geben inn dem
Jordan / So nemet nun zwölff män-
ner aus den stemmen Israel / auß jeg-
lichem stemm eynen / Wenn denn die
flüssolen der Priester / die des HERRN
Laden des herschers über
alle welt tragen / inn des Jordans
wasser sich lassen / so wirt sich das
wasser / das von oben herab fließt /
inn Jordan abreißen / das über ey-
nem hauffen stehen bleibe.

D Da nu das volck außzog auß sei-
nen hütten / das sie über den Jord-
an giengen / vñ die Priester die Laden
des Bunds vor dem volck her trü-
gen / vnd an den Jordan kamen / vñ
jre flüße form jns wasser tuncleten
Ober Jordan aber war vol an allen
seinen vfern / von allerley geweser
der erndten / Da stünd das wasser
das von oben erndter kam außges-
tört über eynem hauffen / seer fern
ne von den leuten der stadt / die zur
seiten Jericho ligt / aber das wase-
ser / das zum meer hinunter fließt / zu
Salzmeer / das nam abe vñnd ver-
flös / Also gieng das volck hinüber
gegen Jericho / Vnd die Priester / die
die Laden des bunds des HERRN
trügen / stünden stille / trocken mit-
ten im Jordan / vnd ganz Israel
gieng trocken durch / bis das ganze
volck alles über den Jordan kam.

Das III. Capitel

Vnd der HERR sprach

A Josua / Nemet euch zwölff
De. 27 männer / auß jeglichem stemm eynen

vnd gebietet jnen / vñnd sprichet /
Hebt auß auß dem Jordan zwölff
steine / von dem ort da die flüße der
Priester stille stehen / vñnd bringet
sie mit euch hinüber / das jr sie in d
berberge lasset / da jr hise nach der
bergen werdet . Da rief Josua
zwölff männern / die verordnet wa-
ren von den kindern Israel / auß jeg-
lichem stemm eynen / vñnd sprach zu
jnen / Gehet hinüber / für die Lade
des HERRN eures Gottes mitten
in den Jordan / vnd heb eyn jeglich
er eynen stein auß seine achsel /
nach der zal der stemme der kinder
Israel / bz sie eyn zeichen seien vñnd
der euch / Wenn ewer kinder hernach
hins jre vätter fragen werden / vñ
sprachen / Was thün diese steine das
das jr den jnen saget / wie das was-
ser des Jordans abgerissen sei / für
der Laden des Bunds des HERRN /
da sie durch den Jordan
gieng / das diese steine den kindern
Israel eyn ewig gedechtniß seien .
Da thaten die kinder Israel / wie
jnen Josua gebotten hatte / vñnd
trügen zwölff steine mitten auß d
Jordan / wie der HERR zu Josua
sua gesage hatte / nach der zal der
stemme der kinder Israel / vñnd
trügen sie mit sich hinüber inn die her-
berge / vñnd lassen sie daselbs . Vñnd
Josua röhret zwölff steine vñnd mit-
ten im Jordan / da die flüße d
Priester gestanden waren / die die Laden
des Bunds trügen / vñnd sind noch
daselbs bis auß disen tag / Denn die
Priester / die die Laden trügen / stün-
den mitten im Jordan / bis das alle
s auf gericht ward / bz der HERR
zu Josua gebotten hatte / d
volck
zusagen / wie denn Gose Josua ge-
botten hatte / Vñnd das volck eilte
vñnd gieng hinüber .

Da nu das volck ganz hinüber
gogangen war / da gieng die Lade
des HERRN auch hinüber / vñnd
die Priester für dem volck her / Vñnd
die Rubeniter vñnd Gaditer / vñnd
die

Jos.

Jos. 3

Jos. 4

Jos. 5

Jos. 6

De. 27

Jos. 4

De. 27

der halbe stadt Manasse / giengen
gewapnet vor den kindern Israel
der / wie Mose zu ihnen geredt hatte
te / bei vierzig tausent gerüster züm
beer / giengen für dem HERRN zu
streit auff das gefelbe Jericho / An
dem tage machte der HERR Jos
sua g. os für dem gänzen Israel /
vnd fürchteten in / wie sie Mose fürch
ten sein leben lang.

Jos. 3.

Vnd der HERR sprach zu Jo
sua / Gebet den Priestern / die die
Lade des zeugniss tragen / die sie vñ
dem Jordan herauff steigen / Also
Jof. 3. gebot Josua die Priestern / vnd
sprach / Steiget herauff auff dem
Jordan / Vnd da die Priestern / die
die Lade des Bundes des HERRN
trügen / auff dem Jordan herauff
stiegen / vnd mit iren füßsolen auff
trocken tratten / kam dz wasser des
Jordan wider an seine stede / vnd
floß wie vorhin / an allen seiten ve
fern / Es war aber der zehende tag
des ersten monden / da das volck
auff dem Jordan herauff stet / vnd
lögerten sich inn Gilgal gegen dem
morgen der stadt Jericho.

Jof. 3.

Vnd die zwölff sieyne / die sie auß
dem Jordan genommen hatten / rüch
ter Josua auß zu Gilgal / vñ sprach
zu den kindern Israel / Wenn ewre
kinder hernachmals ire väter frägen
werden / vnd sagen / Was sollen
diese sieyne ? So solt irs ihnen kund
thun / vnd sagen / Israel gieng troc
cken durch den Jordan / da der HERR
HERR ewer Gott / das wasser des Jor
dans vertrocknete für euch / bis ir
hinüber gienget / Gleich wie der
HERR ewer Gott that inn dem
Schilffmeer / das er für uns ver
trocknet / bis wir hindurch giengen

eg. 11.

auff das alle vöcker auff erden / die
band des HERRN erkennen / wie
medtig sie ist / das ir den HERRN
swren Gott fürchtet alle zeit.

eg. 12.

Das v. Capitel.

Unn alle König d

Amoriter / die jenseit des Jo
rdans gegen abent weneren / vñ alle
le Könige der Cananiter am meen
höreten / wie der HERR das wasser
des Jordan hatte aufgetrocknet
vor den kindern Israel bis das sie
hinüber giengen / verzagte ir herz /
vñ war kein mite mehr in ihnen für
den kindern Israel.

Jos. 23

Zu der zeit sprach der HERR zu
Josua / Mache dir steynern messer
vnd beschneit wider die kinder Is
rael zum andern mal / Da macht inn
Josua steynern messer / vnd be
schneit die kinder Israel auß dem
hügel Araloth / Vnd das ist die sacht
darinn Josua beschneit alles volck
das auß Egypten gezogen war /
manabilbe / Denn alle kriegsleute
waren gestorben in der wüsten auß
dem wege / da sie auß Egypten zo
gen / denn alles volck das außzog
war beschditeren / Aber alles volck
das in der wüsten geboren war / vñ
dem wege da sie vñ Egypten zog
das war nicht beschditeren / Denn die
kinder Israel wandelten vierzig
jar in der wüsten / bis das dz ganz
volck der kriegs männer die auß E
gypten gezogen waren / vñ blamen
darumb das sie der stim des HERRN
nicht gehorcht hatten / wie
denn der HERR ihnen geschworen
hätte / das sie das land nicht sehen
sollten / welches der HERR ihnen dat
tern geschworen hätte / vñs in ge
hen / vñ in land da Milch vñ Honig
süen stieß / her selben kinder / die an
ire stat waren auß dem / beschneit
Josua / denn sie hatten vorhan / vñ
waren vñ dem wege nit beschditeren.

eg. 12.

B

Mit 4

Vnd da das ganz volck beschneit
ten war / blieben sie an irem ort inn
Läger / bis sie beyl worden. Vnd
der HERR sprach zu Josua / Denn
hab ich die schand Egypten vñ end
gewendet / vnd die selbe stede ward
Gilgal genennet / bis auff diesen tag.
9 Vnd

Das Buch

Und also die Kinder Israel also im
 Gidgal das lag er datten/bielten sie
 Passab/ am vierzehen tag des mon-
 den am abend/ auff dem gelde Je-
 ribo/ vnd assen vom getreyde / des
 lands am andern tag Passab/ nem-
 lich/ vngeseitert bi ob / vnd sangen/
 eben desselben tags. Vnd das Man
 böret auff des andern tags / da sie
 des lands getreyde assen / das die
 Kinder Israel feyn Man mehr hats-
 ten / sondern sie assen des getreydes
 vñ land Canaan/ von dē selben jar.
 Vnd es begah sich / da Josua bet
 Jericho war/ das er seine augen auß
 hūb/ vñ ward gewar/ das eyn man
 gegen im stand/ vnd hatte eyn bloß
 schwert in seiner hand/ Vnd Josua
 gieng in im/ vnd sprach zu im/ Bes-
 hörst du was an/ oder vnser feind/ Er
 sprach/ Mein / sondern ich bin eyn
 Surs über das heer des HERRN
 vnd bin jetzt kommen/ Da fiel Josua
 auff sein angesicht zur erden vñ
 betete an/ vñ sprach zu im/ Was
 saget mein Herr/ seime knecht/ Vñ
 der Surs über das heer des HERRN
 sprach zu Josua/ Seuch dich
 ne sachst auß/ von deinen füßen/
 denn die stadt/ dar auß du stehst/ ist
 heylig/ Vnd Josua that also.

ep. 12.
 Le. 22
 ep. 16.
 D
 Ps. 10
 ep. 3.
 Act. 7.

horn bleuet vñ bönet/ das jr die vñ
 saamen böret/ so sol dz ganze volck
 eyn groß feldgeschrey machen / so
 werden die stad manen vñbsfaller
 vñ das volck sol hinein fallen/ eyn
 jeglicher iracks für sich.
 Dar trefß Josua der son Nun den
 Priestern/ vñ sprach zu inen/ Tra-
 get die Lade des Bunds/ vñ siben
 Priester laßet siben Hall jars posau-
 nen tragen vor vñ Laden des HERRN
 RATT / Smit volck aber sprach er/
 Siehet hin/ vñ gebet vñb die stad/
 vñ wer gerüst ist/ gebe für der La-
 den des HERRN her / Da Josua
 solchs dem volck gesagt hatte/ trā-
 gen die siben Priester sibi Hall jars
 posannen / vñ die Laden des HERRN
 RATT her/ vñ giengen vñ blies-
 ten die posannen / vñ die Lade des
 Bunds des HERRN folgete inen
 nach/ vñ wer gerüst war/ gieng vor
 den Priestern her/ die/ die posannen
 bliesen / vñ der hauffe folgete der
 Laden nach/ vñ blies posannen/
 Josua aber gebort dem volck/ vñ
 sprach/ Ir sollt keyn feldschrey ma-
 chen/ noch ewer stime hören lassen/
 noch eyn wort auß ewem muud ge-
 ben/ bis auff den tag / wenn ich zu
 euch sagen werde/ Gader eyn felds
 geschrey/ so machet denn eyn felds
 geschrey.

B

Jos. 2.

Jos. 7.

Heb. 11
 De. 20

Das vj. Capitel.

Jericho aber war ver-
 schlossen/ vñ vermaet für den
 Kindern Israel/ das man nichts auß
 oder ein kommen lündte/ Aber der
 HERR sprach zu Josua/ Siehe das
 ich hab Jericho sampt irem konige
 vñ kriegaleuten in deine hand ge-
 geben/ Las alle kriegsmēner rings
 vñb die stad her gehn eyn mal/ vñ
 eth sechs tage also / Am siben-
 den tag aber/ las die Priester siben pos-
 saunen des Hall jars neunen / vor vñ
 Laden her / vñ gebet desselben si-
 benden tags/ siben mal vñ die stad
 vñ las die Priester die posannen
 bliesen/ Vñ wenn man das Hall jars

Also gieng die Lade des HERRN
 RATT rings vñb die stad eyn mal/
 vñ kamen in das lāger/ vñ blies
 den hinnen / Denn Josua vñsetze
 sich des morgens feil auß zu mach-
 en/ vñ die Priester trāgen die La-
 de des HERRN/ So trāgen die si-
 ben Priester die siben Hall jars pos-
 saunen vor der Laden des HERRN
 RATT her/ vñ giengen vñ blies-
 sen posannen/ Vñ wer gerüst war/
 gieng vor inen her/ Vñ d hauff fol-
 gete der Laden des HERRN / vñ
 blies posannen. Des andern tages
 giengen sie auch eyn mal vñb die
 stad/ vñ kamen wider in d lāger/
 Also thaten sie sechs tage.

Am

In sibendē tag aber / da die mo:
 genode vñ gieng / machten sie sich
 feñ auff / vñ giengen nach der sel:
 ben wasser / sibē mal vñ die stad /
 das sie des selben eyntag tagē si:
 ben mal vñ die stad kamen / vñ
 am sibendē mal / da die Priester die
 posaunen bliesen / sprach Josua zu
 volck / Wadert eyn selbgeschrey /
 denn der HERR hat euch die stadt
 gegeben / Aber disē stad / vñ alles
 was dinnen ist / sol dem HERRN
 verbannet sein / Alleyn die hirtē Ka:
 hab sol leben bleiben / vñ alle die
 mit ihr in hauffe sind / Denn sie hat
 die Dotten verborger / die wie auß:
 sanden / Allein hirtet euch für dem
 verbanen / das jr euch nit verbanē
 nit / so jr des verbanen etwas nes:
 mit / vñ machet das lāger Israel
 verbanet / vñ bringes sñ die
 glück. Aber alle silber vñ gold /
 sampt dem eibnen vñ eiserē gee:
 re / sol dem HERRN geboyligt sein
 das in des HERRN schatz konte.
 Da machē das volck eyn selbges:
 schrey / vñ bliesen posaunen / denn
 als dz volck den hal der posaunen
 hōre / machet es eyn grossfeldge:
 schrey / vñ die mauren stelen vñ
 vñ das volck erscheyg die stad / eyn
 jealtdier stracks für sich / Also ge:
 wonen sie die stad / vñ verbanē
 een alles was in der stad war / mit
 der scherpfe des schwerts / beyde
 man vñ weib / jung vñ alt / vñ
 sen / schaffe vñ esel /
 Aber Josua sprach zu den zwen
 männern / die das land verkunbē:
 schaff hatten / Gebet in das hauff
 der Hirten / vñ sūret das weib von
 dennen heraus / mit allem das sie
 hat / wie jr gelidvooren habt / Da
 giengen die jūngling die kundschaff
 ter hinein / vñ sūreten Kadab her:
 auß / sampt irē vatter vñ mīts:
 ter / vñ bildern / alles was sie hats:
 te / vñ alle jr geschlecht / vñ lieffen
 sie hauffen auß dem lāger Israel.
 Aber die stad verbanen sie mit
 feñ / vñ gylts was dinnen vñ /

alleyn das silber vñ gold / vñ eibnen
 vñ eiserē gerete eibnen sie zum
 schatz in das hauff des HERRN.
 Kadab aber die hirtē / sampt dem
 hauffe irē vatters vñ alles was sie
 hatte / des Josua leben / vñ sie wo:
 hten in Israel / bis auff disen tag / hat
 umb / das sie die Dotten verborger
 hatte / die Josua zu verkundschaff:
 ten gesandt hatte gen Jericho.

In der zeit schickte Josua / vñ
 sprach. Verflucht sei der man /
 dem HERRN / der hie stad Jericho
 ausspricht vñ bauet / wenn er irē
 grund legt / dz koste in seinen ersten
 son / vñ wenn er jr thot / setz / das
 koste in seinen jūngsten son / Also
 ward der HERR mit Josua / das
 man von jm saget in allen landen.

Das vñ Capitel.

Über die kinder Isra

el vergriffen sich an die verbanē:
 ten / den Achas der son Charni / des
 sons Gabdi / des sons Serah / von
 stam Juda / nam des verbanen et:
 was / Da ergrimmet der zorn des
 HERRN über die kinder Israel.

Da nū Josua männer außsandte
 von Jericho / gen Ai / die bey Berbs
 Anen ligt / gegen dem morgen für
 Berdli / vñ sprach zu inen / Gebet
 hinauff vñ verkundschafft das
 land / vñ da sie hinauff gegangen
 waren / vñ Ai verkundschafft hats
 ten / kamen sie wider zu Josua / vñ
 sprachen zu ihm / Las nit das ganz
 volck hinauff ziehen / sondern be:
 zwey oder dret tausent man / das
 sie hinauff ziehen vñ schlagen Ai /
 dz nit dz volck sich daselbs bemühe
 denn jr ist wenig.

Also zogen hinauff des volcks
 hel dret tausent man / vñ die flohen
 vor den männern zu Ai / vñ die vñ
 Ai schlugen jr bei sechs vñ dreif:
 sig man / vñ sagten sie vor dem
 thot / bis gen Gabarim / vñ schlūs:
 gen sie den weg herab / Da ward die
 9 a volck

Jos. 7.

Jos. 7.

Heb. 11
De. 20

Heb. 11
Joc. 24

J. 16. 26

A
Deut. 7
Joc. 6
1. man
12.

Jos. 8.

Das Buch

Psa. 22 volek das berg verzagt / vnd ward zu wasser . Josua aber zurets seine Kleider / vnd fiel auff sein angesicht zur erden / für der Lade des HERRN bis auff den abent / sampt den Leuten Israel / vnd woffen starr auff ire heubter .

De. 2. **B** Vn Josua sprach / Ab HERR her / warumb hastu die volck über den Jordan gefürt / das du vns in die hende der Amoritte gebest vns vñ zübtungen ? Das wir weren jens seid des Jordans bleiben / wie wir angfangen hätten / Ab mein HERR was sol ich sagen / weil Israel seine feinden den rucken feret ? Weñ das die Cananiter vñ alle einwoher des landes hören / so werden sie vns vñ geben / vnd auch vnsern nathen aus rotten / von der erdenn / Was wiltu denn bey deinem grossen namenn thun ?

Da sprach der HERR HERR zu Josua / Stehe auff / warumb ligestu also auff deinem angesicht ? Israel hat sich versündiget / vñ haben meinen Bund obergangen / den ich jhnen gebotten habe / Da zu haben sie des verbanen genomen vnd gesolen vnd verleignet / vñ vnder jr geredt gelegt / Die kinder Israel mögen nicht stehen für iren feinde / sondern müssen iren feinden den rucken feren / denn sie seind in bann / Ich werde fore nicht mit euch sein / wo jr nicht den bann aus euch vertilget .

Ex. 17. **C** Stehe auff vñ beylige das volck vñ sprach / Beyliget euch auff mögen / denn also sagt der HERR der Gore Israel / Es ist eyn bann vnder dir Israel / darum kanstu nit stehen für deinem feinden / bis das ir den bann von euch thut / vnd solt ir euch sein erzü machen / ein stam nach dem andern / vnd welchen stam der HERR treffen wird / der sol sich berzü machen / ein geschlecht nach dem andern / Vnd welch geschlecht der HERR treffen wüde / das sol

Jud. 7. sich berzü machen / ein hant nach dem andern vnd welch hant der HERR treffen wird / das sol sich erzü machen / ein haus nach dem andern / Vñ welcher erfunden wird im bann / den sol man mit feintze versbrennen / mit allem das er hat / Darumb / das er den Bund des HERRN oberfaren / vnd eine tozheytt im Israel begangen hat .

Da machet sich Josua des morgens frü auff / vñ bracht Israel berzü / einen stam nach dem andern / vnd ward getroffen der stam Juda / Vnd da er die geschlechter im Juda erzü bracht / ward getroffen das geschlecht der Schariter / vñ da er dz geschlecht der Schariter berzü bracht / ein haus ward nach dem andern / war Sabbt getroffen / Vnd da er sein haus berzü bracht / eyn wird nach dem andern / ward getroffen Achia der son Charim des sons Sabdi / des sons Serah / aus dem stamm Juda .

Vnd Josua sprach zu Achann / Mein son gib dem HERRN dem Gott Israel die ehre / vñ gib ihm das lob / vnd sage mir an / was hastu gethan vnd leugne mir nichts / Da antwort Achann Josua / vnd sprach / Warlich ich hab mich verlohndigt an dem HERRN / dem Gott Israel / also vnd also hab ich gethan Ich sahe vnder dem raub / eynenn kostlichen Babilomden mantel / vñ zwey hundert seckel silbers vnd eine guldene zünge / fünffzig seckel / werd am gewichte / des glusset mich vnd nam es / vñ sibe / es ist verschoren in die erden / in meiner hütren vnd das silber hunder .

Da sandte Josua boten hin / die lieffen zur hütren / vnd siehe / es was verschoren in seiner hütren / vnd das silber hunder / Vnd sie namens aus her hütren / vñ brachten zu Josua / vñ zu allen kindern Israel / vñ schüttens für den HERRN / Danam Josua vñ das gantz Israel

6. re. 18

1. re. 19

1. re. 4

Jo. 2.

Jo. 5.

De. 20

Ju. 20

6. re. 15

Jo. 7.

Israel mit ihm Achas den son Gerah
samt dem silber / müel vñ gulden
junge / seine sone vñ töchter / seine
ochsen vñ esel / vñ schafe / seine hirt
ten vñ alles was er hatte / vñ fürten
sie hinauff ins tal Achor.

6. re. 18

Vnd Josua sprach / weil du vns
gplagt hast / so plage dich der HERR
an diesem tage / vñ sie steinigten ihn /
das ganze Israel / vñ verbrantten
sie mit feur / vñ da sie sie gestein-
get hatten / machten sie vber sie ein
großen stein hauffen / der bleibet bis
auf diesen tag / Also feret sich der
HERR von dem grim seines zorns
Daber heist der selb ort / das tal
Achor / bis auff diesen tag.

Das viij. Capi.

Vnd der HERR

De. 7.

sprach zu Josua / Furchte
dich nit vñ sage nicht / Nim mit
dir alles kriegs volck / vñ mache
dich auff vñ zoug auff gen Ai. Si
he darob das der König Ai / samt
seinem volck in seiner stadt vñ
land / in deine hende ggeben / vñ solt
mit Ai vñ jrem Könige ehin / wie
du mit Jericho vñ jrem Könige ge-
eban hast / on das jr jrem raub / vñ
jr vich / vnder euch teilen solt / Aber
bestelle einen hinderhalt / hinter der
stadt.

Jos. 5.

De. 20

Da machte sich Josua auff vñ als
das kriegs volck / hinauff zu ziehen
gen Ai / vñ Josua erwelet dreißig
tausent streitbar man / vñ sandte sie
aus bei d' nacht / vñ gab er ihñ für-
ach / Gehet zu jr solt der hinderhalt
d' stad sein machet aber euch nit al zu
ferne vñ der stad / vñ seid alle be-
reit / Ich aber vñ alles volck / das
mit mir ist / wollen vns zu der stad
machen / Vñ wenn sie vns entgegen
heraus faren / wie vorhin / so wollen
wir für jnen stehen / dz sie vns nach
selgen heraus / bis dz wir sie heraus
von d' stad reissen / den sie werden

Ju. 20

6. re. 15

Jos. 7

ghencken wir stehen für jnen / wie
vorhin / Vñ weil wir für jnen stehen
solt jhr euch auff machen aus dem
hinderhalt / vñ die stad einnemen /
Den der HERR er: Wort wird sie
in ewr hende geben. Wenn ir aber die
stad eingnomen hat / so sieckle sie an
mit feur / Nach dem wort des HER-
ren thut / Gehet / ich hab euch ge-
botten.

Also sandte sie Josua hin / vñ sie
gingen hin auff den hinderhalt / vñ
hielten zwischen Bethel vñ Ai / ge-
gen abent verda an Ai. Josua aber
bleib die nacht vñ dem volck / vñ
machet sich des morgens fru auff /
vñ ordenet das volck / vñ zog hin
auff / mit den Asteifen Israel / für
dem volck her / gen Ai / vñ alles
kriegs volck dz bey jm war zog hin
auff / vñ tratten herzu / vñ kamen
gegen die stad / vñ legerten gegen
mitternacht für Ai / dz nit eyn tal
war zwischen jm vñ Ai / Er hatte
aber bey sunfrausen man genom-
men vñ auff den hinderhalt geset-
let zwischen Bethel vñ Ai / gegen
abent verda der stad / vñ sie stel-
seten das volck des ganzen lagers /
dz gegen mitternacht der stad war /
das sein lestes reicher / gegen dem es
hend der stad / also gieng Josua hin
im der selbigen nacht mitten ins
das tal.

Als aber der König zu Ai das sa-
he / reiten sie vñ machten sich fru
auff / vñ die meier der stad herans
Israel zu begehen ihñ streit / mit
alle seinem volck / an einen bestim-
ten ort / für dem gestülde / den er woa-
sie nicht das eyn hinderhalt auff
jm war / hinter der stad / Josua aber
vñ ganzes Israel stelten sich als
wurdten sie geschlagen für jnen / vñ
flogen auff dem wege zur wüsten.
Da schreyt das ganze volck in der
stad / das man jnen solt nach jagen /
vñ sie jagten auch Josua nach / vñ
rissen sich vñ der stad heraus / dz nie
ein man vberbleib in Ai vñ Bethel
9 3 des



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Buch

der nicht aufgezoget were Israel nach zu jagen / vnd lassen die stadt offen stehen / das sie Israel nach jagen.

Da sprach der HERR zu Josua Necht vs die lanzen in deiner hand gegen Ai / denn ich wil sie in deine hand geben / Vnd da Josua die lanzen in seiner hand gegen der stadt ausreckt / da brach der hinderhalt auff etlend an seinem ort / vnd liefen nach dem er seine hand vstreckt vnd kamen in die stad / vnd gewonsen sie / vnd erlieten vnd steckten sie mit feur an / Vnd die maner von Ai wandten sich / vnd sahen hinder sich / vnd sahen den rauch der stadt auffgehn gen himel / vnd hatten nit rauth zu stehen / wider hin noch her vnd das volck das zur wusten stohete sich vmb / inen nach zu jagen.

¶

Denn da Josua vnd das ganz Israel sahe / das der hinderhalt die stad gewonnen hatte / weil der stad auch vffgeng / erlieten sie widerum vnd schlugen die maner von Ai / Vnd die in der stad kamen auch er aus men entgegen / das sie mitten vnder Israel kamen / vnd doze her / vñ von die her / vñ schlugen sie / bis dz niemande vnder inen über bleyb noch ererinnen künde / vnd griffen den künig zu Ai lebendig / vñ brachten in zu Josua. Vnd da Israel als le einwoher zu Ai hatte erwurget vff dem feld vnd in der wusten / die inen nach gejagt hatten / vnd fielen alle durch die scherpfte des schwerts / bis das sie alle vmbfamen / da feret sich ganz Israel zu Ai / vnd schlugen sie mit der scherpfte des schwerts. Vnd alle die des tags stelen beyde man vnd weiber / si waren zir dylf tausent / alles leute von Ai.

¶
Jos. 10.
De. 20
Jos. 8.
22.

Josua aber zoch nit wider ab setze ne häd / darmit er die lanze vstreckt bis das verbanet wurden alle einwoher Ai / ok dz vich / vñ den raub der stad / teylete Israel auß vnder sich / nach dem wort des HERRN / dz er Josua gebotten hatte. Vñ Jo

sua brante Ai auß / vnd macht eynen hauffen drauff ewiglich / noch hent da ligt. Vnd lies den künig zu Ai an eynen barm bergen / bis an den abend. Da aber die sonn war vndergangen / gebot er / dz man seinen leichnam vort baum riet / vñ woufften in vnd der stad dor / vord machten eyn grossen steyn hauffen auff in / der bis auff disen tag da ist.

De. 21
Jos. 10

Da bauete Josua dem HERRN dem Gort Israel eynen Altar auff dem berg Ebal / wie Mose d knecht des HERRN gebotten hatte den kindern Israel / als geschriben steht im Gesez büch Mose / eynen Altar von ganzen steyn / die mit feyne eisen bedaren waren / vnd opfferte dem HERRN darauß brandopffer vnd Danckopffer / vnd schreyb das selbe auff die steyne das ander Gesez das Mose den kindern Israel für geschriben hatte.

De. 27
Ex. 20

Vnd das ganz Israel mit seinen Eltesten vnd Amptleuten vñ Richtern / stunden zu beyden seiten der Leden / gegen den Priestern vñ Leuit / die die Lade des bñdes des HERRN trügen / die fremddingen so wol als die einbernschen / ein heiffen neben dem berg Gersim / vnd die an der helfft neben dem berge Ebal / wie Mose der knecht des HERRN vordem gebotten hatte / zu seggen dz volck Israel. Darnach lies er aufruffen alle wort des Gesez vom seggen vnd slich / wie es geschriben steht im Gesez büch. Es war feyne wort / das Mose gebotten hatte / dz Josua nicht verte lassen außreiffen für der ganzen Gemeyne Israel / vnd für den weibern vnd kindern vnd fremddingen / die vnter inen wandelten.

De. 27

Das ix. Capitel.

Denü das hörten alle Könige / die jenseit des Jordans waren auß den gebirgen / vnd

15

Das Buch

Das der HERR dem Gott Mose seinen knecht gebotten habe / das er euch das ganze land geben / vñ für euch der alle einwoher des lands vertilgen wolle / da sprach ich vñ vñ fers lebens für eich seer / vñ haben solds gebt. Vñ aber side wir sind in demen dencken / Was dir gut vñ recht dunck / vñ zu thun / das thū.

Vnd er thot man also / vñ erret / er sie von der kinder Israhel hand / das sie sie nicht erwirgeten / Also macht sie Josua desselben tags zu holzbeeren vñ wasser erregen der Gemeynen / vñ zum altar des HERRN / bis auff diesen tag / an dem zeit / den er empfen würde.

Das x. Capitel.

Uber Adonize

beck der König zu Jerusalem hüt / das Josua Ai gewonnen vñ sie verbannt hatte / vñ Ai sampt frem Könige gethan hatte / gleich wie er Jericho vñ frem Könige gethan hatte / vñ das die zu Gibeon frid mit Israhel gemacht hatten / vñ vnter sie kommen waren / so dachten sie sich seer / Denn Gibeon war eyne große stadt / wie der Reichstecke eyne / vñ größer denn Ai / Vnd alle fre Bürger streitbar / sandte er zu Doham dem Könige zu Hebron / vñ Piram dem Könige zu Jarmuth / vñ zu Japhia dem Könige zu Lachis / vñ zu Debir dem Könige zu Eglon / vñ lies man sagen Kompt erant zu mir vñ helfe mir das mit Gibeon schlachen / denn sie hat mit Josua vñ den kindern Israhel friden gemacht.

Da kamen zu hauff vñ zogen hin vñ die fünf Könige der Amoriter / der König zu Jerusalem / der König zu Hebron / der König zu Jarmuth / der König zu Lachis / der König zu Eglon / mit alle frem heer / vñ belegten Gibeon vñ strits

ten wider sie. Aber die zu Gibeon sandte zu Josua ins lager gen Gilgal / vñ liesen im sagen / Seuch deine hand nicht abe von deinem knechten / Kom zu vns erant / rettete vñ hilff vns / denn es haben sich wider vns züsamen geschlagen alle Könige der Amoriter / die auff dem gebirge wonen.

Josua zog hinauff von Gilgal / vñ alles kriegs volck mit im / vñ alle streitbar männer. Vñ der HERR sprach zu Josua / Forchte dich nicht vor mens / denn ich habe sie in deine hand gegeben. Niemand vñ man wirt vor die stehen kommen. Also kam Josua plötzlich über sie / denn die ganze nacht zog er herauf vñ Gilgal. Aber der HERR schrecket sie vor Israhel / das sie eyn große schlacht schlügen zu Gibeon / vñ jagten man nach den weg hinan zu Bethhoron / vñ schlügen sie bis gen Aska vñ Gata. Vnd so sie für Israhel flohen / den weg herab zu Bethhoron / lies der HERR eynen großen hagel vom himel vñ sie fallen / bis gen Aska / das sie starben / vñ viel mehr starben se von dem hagel / denn die kinder Israhel mit dem schwerd erwirgeten.

Da redt Josua mit dem HERRN des tags / da der HERR die Amoriter über gab vor den kindern Israhel / vñ sprach / für gegenwertigen Israhel / Sonne stehe stille zu Gibeon / vñ Mond / in tal Aialon. Da sind die Sonne vñ der Mond stille / bis das sich das volck an seinen feinden redete. Ist die nitche geschrieben im buch des freomen? Also sind die Sonne mieren am himmel vñ verzog vnder zu geben bet nab eynen ganzen tag / Vnd war kein tag disen gleich / weder zu vor noch darnach / da der HERR der stumme eyns mans gehorcht / henn den HERRN streitet für Israhel.

Josua aber zog wider ins lager gen Gilgal / vñ das ganz Israhel mit

Jos. 9.
Ge. 14.

Jos. 9.
11.
Jsa. 18

Je. 46

Jos. 8.
Dt. 31.

mit im. Aber diese fünf Könige waren geflohen/ vnd hatten sich versetzt in die höle zu Makeda / Da ward Jofua angesagt / Wir haben die fünf Könige gefunden verborren in der höle zu Makeda / Jofua sprach / So waltet große freyne für das loch der höle/ vnd bestellet männer dafür/ die jr hüten/ jr aber stehet nicht stille/ sonder jaget ein in feinden nach/ vnd schlahe jr hin/ der den/ vnd laßt sie nicht in jr stede fortgehen/ denn der HERR ewer wart hat sie in erer hände gegeben/ Vnd da Jofua vnd die kinder Israel vollendet hatten diese seer große schlacht an men/ vnd gar geschlagen / was überblib von jnen/ das kam in diese feste febre.

Also kam alles volck wider in läger zu Jofua gen Makeda mit fröde/ vnd ehurf niemand für den kinden Israel seine zungen regen. Jofua aber sprach/ Macht auff das loch der höle/ vñ bringet her für die fünf Könige zu mir / Sie eheten also vnd brachten die fünf Könige zu im/ auf der höle/ den König zu Jericho/ den König zu Hebron/ den König zu Jarmuth/ den König zu Lachis/ den König zu Gilon.

Da aber die fünf Könige zu im trauß bracht ward/ rief Jofua dem ganzen Israel/ vnd sprach zu den Obersten des freygen volcks die mit im zogen/ Kompt her zu/ vnd eret diesen Königen mit füßen auff die helse/ vñ sie fardien her zu/ vnd traten mit füßen auff ire helse/ Vnd Jofua sprach zu men/ Forcht euch nicht/ vnd erschrecket nicht/ seid getrost/ vnd vmerzaget/ denn also wird der HERR allen eüweigen feinden thün/ wider die jr streitet.

Jof. 8. Vnd Jofua schlug sie darnach/ vñ tödt sie/ vnd hing sie auff fünf bäume / vñ sie hingen an den beumen bis zu abent/ Da aber die Sonne war vndergangen/ gebott er/ dz man sie von den beumen neme/ vnd wirffe sie in die höle / darinnen sie

sich verbrochen hatten / vnd legten große steyn vor der höle loch / die sind noch da/ auff diesen tage.

Des selben tags gewan Jofua auch Makeda/ vnd schlug sie mit derscherpffe des schwerts / dazu jren König/ vnd verbannet sie/ vnd alle seelen die darinnen waren/ vñ lies niemand überleben/ vnd ehet dem König zu Makeda/ wie er dem König zu Jericho gethan hatte.

Da zog Jofua vnd das ganz Israel mit im vñ Makeda gen Libna vnd streyt wider sie/ Vnd der HERR gab die selbige auch in die händ Israel/ mit jrem Könige / vnd er schlug sie mit derscherpffe des schwerts/ vnd alle seelen/ die darinnen waren/ vnd lies niemand darinnen überbleiben / Vnd ehet jrem Könige/ wie er dem König zu Jericho gethan hatte.

Darnach zog Jofua vñ das ganz Israel mit im von Libna gen Lachis / vnd belegten vnd bestrieten sie / Vnd der HERR gab Lachis auch in die hände Israel/ das sie sie des andern tags gewonnen / vnd schlugen sie mit der scherpffe des schwerts/ vnd alle seelen/ die darinnen waren/ aller ding / wie er Libna gethan hatte. Zu der selben zets zog Dothan der König zu Geseher bis auff Lachis zu helfen/ Aber Jofua schlug im mit allem seinem volck/ bis dz niemand darinnen überbleib.

Vñ Jofua zog vñ Lachis sampt dem ganzen Israel gen Gilon/ vñ belegt vnd bestriet sie/ vnd gewan sie desselbigen tags / vnd schlug sie mit der scherpffe des schwerts/ vnd verbannet alle seelen die darinnen waren / desselben tags aller ding/ wie er Lachis gethan hatte.

Darnach zog Jofua hinauff sampt dem ganzen Israel von Gilon gen Hebron / vnd bestreyt sie vnd gewan sie / vnd schlug sie mit der scherpffe des schwerts/ vnd jren König/ mit alle jren sichten/ vnd alle seelen die darinnen waren / vnd

Das Buch

lies niemandt überbleiben / aller ding / wie er Egion gethan hatte / Vnd verbannet sie / vnd alle seelen die dinnen waren.

C Da fert Josua widerumb sampt dem ganzen Israel gen Debir / vnd besreyt sie / vnd gewan sie / sampt irem Könige / vnd alle ire fedre / vnd schlugen sie mit der scherpffe des schwerds / vnd verbanneten alle seelen die dinnen waren / vnd lies niemant über bleiben / Wie er Hebré gethan hatte / so that er auch Debir / vnd irem Könige / vnd wie er Libna vñ irem Könige gethan hatte.

Also schlug Josua alles land vff die gebirge / vñ gegen mittag / vñ in den gründen / vñ an den bedien / mit alle iren Königen / vnd lies niemant überbleiben / vnd verbannet alles was oben hatte / wie der HERR der Gott Israel gebotten hatte / Vnd schlug sie von Kades Barnea an / bis gen Gasa / vnd das ganze land Ibsen / bis gen Gibeon / vñ gewan alle dise Könige mit irem lande / auff eyn mal / Denn der HERR der Gott Israel streit für Israel / Vnd Josua zog wider ins Lager gen Gulgath mit dem ganzen Israel.

Das xj. Capitel.

Da aber Zabin der Kö

nig zu Hazor / solches horet / sandte er zu Jobab dem Könige zu Madon / vnd zum Könige zu Gomeron / vnd zum Könige zu Achsaph / vnd zu den Königen / die gegen mit ternacht / auff dem gebirge / vnd vff dem gefilte gegen mittag / Cinereth vñ in den gründen / vñ in Naphtali / Dor am meer / woneten / Die Capasiter gegen dem morgen / vñ abend / Die Amouiter / Herbiten / Pherstiter vnd Jebusiter / auff dem gebirge / Das die Heuter vnden am berge Hermon / im lande Gizzai / Dise zogen auß mit alle ire heer / eyn gro

volek / so vill als des sandts am meer / vñ seer vil ross / vñ wagen / Alle dise König versamleten sich / vñ kamen vnd lagerten sich zu hauffe / an das wasser Meron / zu streiten mit Israel.

B Vñ der HERR sprach zu Josua **30. 29**
Sicht dich nicht vor ihnen / Denn morgen vnd dise zeh / wil ich sie alle erschlagen geben / für den kinden Israel / ire rosse solten verlemen / vñ ire wagen mit feuer verbrennen / Vnd Josua kam plötzlich über sie / vnd alles krieges volck mit im am wasser Meron / vnd über fielen sie / Vnd der HERR gab sie in die hende Israel / vnd schlugen sie / vnd jagten sie bis gen grossen Zidon / vnd bis an die warme wasser / vnd bis an die beyte zu Mizpe gegen dem morgen / vnd schlug sie bis das niemant über ihnen überbleyb.

C Da that ihnen Josua / wie der HERR im gesagt hatte / vnd versenket ire rosse / vnd verbrant ire wagen / vnd fert vñ zu der selbigen zeit vnd gewan Hazor / vnd schlug iren König mit dem schwerdt / Den Hazor war vor hin die haubtstadt aller diser Königreich / vnd schlug alle seelen / die dinnen waren / mit der scherpffe des schwerds / vnd verbanten sie / vnd lies nichts überbleiben / das den oben hatte / vnd verbrant Hazor mit feuer / Da zu alle städte diser Könige gewan Josua mit iren Königen / vñ schlug sie mit der scherpffe des schwerds / vnd verbannet sie / wie Mose der knecht des HERRN gebotten hatte.

C Doch verbranten die kinder Israel keyne städte die auff hügelen stunden / sondern Hazor alleyne verbrant Josua / Vnd allen raub diser fedre vnd das was teyleten die kinder Israel vnder sich / aber alle menschen schlugen sie mit der scherpffe des schwerds / bis sie die verbleiben / vnd liesen nichts überbleiben / das den oben hatte / Wie der HERR Mose seinen knecht / vñ **30. 30**
Mose

Mose Josua gebotten hatte/so thet Josua / das nichts feilet an allem

Das kam Josua alle die länd ein auff dem gebirge/ vnd alles was gegen witternacht ligt / vñ alles land

Es war aber keine stadt / die sich mit iriden ergebe den kindern Isra

Es war aber keine stadt / die sich mit iriden ergebe den kindern Isra / aus genommen die Heuteer / die zu Gibeon wonen

So der zeit kam Mose vnd rötete aus die Lant von dem gebirge / vñ Hebron / vñ Hebr / von Anab vñ allen gebirge Juda vnd von allem

Also kam Josua alles land ein / aller ding wie der HERR zu Mose geredt hat / vnd gab sie Israel zum erbe

Das xij. Capit.

Die sind die Könige

des landes / die die kind Isra el schlugen vnd namen ir land ein / jenseit des Jordans / gegen der Sonnen auffgang / von dem wasser bey

Arnon an / bis an den berg Hermon vnd das ganz gefilde gegen dem morgen. Gibeon der König der Amorit / der zu Hesbon wone / vnd her schet von Arcoer an / die am vfer ligt des wassers bey Arnon / vnd mitten in wasser / vnd über das hal be Gilead / bis an das wasser Jabbok

Das zu die gränge des Königes Og zu Basan der noch von den Rysen übrig war / vñ wone zu Asaroth vñ Edrei / vnd herrschte über den berg Hermon / oder Galcha / vnd über ganz Basan / bis an die gränge Cesar / vñ Maabath / vñ des kals be Gilead / welche die gränge war Gibeon des Königs zu Hesbon. So se der knecht des HERR / vnd die kaiser Israel schlugen sie / vñ Mose se der knecht des HERR gab sie einzunemen die Ribenttern / Gadditern vñ dem halben stam Manasse

Das sind die Könige des landes / die Josua schlug / vñ die kinder Isra el / disset des Jordans gegen dem abed / von Daal Gad an / vñ her breite des berges Libanon / bis an den berg / der das land ein auff ge Ger scheidet / vñ das Josua den stemen Israel einzunemen gab / ein igliche sein teil / vñ auff den gebirgen / gründen / gefilden / an bechen / in der wästen vnd gegen witerag war / die Hebitter / Amoritte / Cananite / Pherester / Heuteer / vnd Jebus siter

Der König zu Jericho / der König zu Ai / die zur seiten an Bethel ligit / der König zu Jerusale / der König zu Hebron / der König zu Wars mekedek / König zu Lachis / der König zu Gzion / der König zu Gese

Num. 21. Deu. 2

Num. 22. Deu. 1

Num. 32. Deu. 2

Das Buch

zu Gese / der König zu Debie / der König zu Geder / der König zu Harsma / der König zu Neab / der König zu Libna / der König zu Abullam / der König zu Masada / der König zu Bethel / der König zu Thapnad / der König zu Heber / der König zu Aphek / der König zu Lasaron / der König zu Madon / der König zu Hajar / der König zu Simron / Meron / der König zu Achsaph / der König zu Thacnach / der König zu Meedo / der König zu Bedes / der König zu Jaethnam am Charnel / der König zu Napthor Do / der König der Heyden zu Gilgal / der König zu Diza / Das sind eyn und dreißig Könige.

Das xij. Capitel

Danú Jofua alt war

und wol betaget / sprach der HERR zu ihm / Du bist alt worden und wol betaget / und des lands ist noch fast viel übrig einzunehmen / nemlich / das ganz Galtlea der Philister / und ganz Gessur von Sihon an der siu Egypten steyse / bis an die grenz Ebron gegē mitternacht die den Cananitem zu gerechnet wirdt / fünf Verrin der Philister / nemlich / der Gaster / der Ashoditer / der Askloniter / der Berbiter / der Froniter und die Küster. Von Mitz lag an aber ist das land der Cananiter / und Manan der Sidoniter bis gen Aphek / bis an die grenze der Amoniter / Dazü dz land d' Galtiter und der ganze Libanon / gegen der Sonnen auffgang / von Baal Gad an / vnder dem berge Hermon / bis man kompt gen Hamath / Alle die auff dem gebirge wonen / von Libanon an / bis an die warme wasser / Und alle Sidoniter / Ich wil sie vertreiben für den kindern Israel / Los se nundrum / so auß zuteylen vns der Israel / wie ich dir gebored hab.

So teyle nün diß land züm erbe vnder die neun stämme / vnd vnder den halben stam Manasse / Den die Rubeniter vñ Gaditer haben mit dem andern halben Manasse / je erßteyl empfangt / Das jnen Mose gab jenseit dem Jordan gegen dem auffgang / wie jnen daselb Mose der Knecht des HERRN gegeben hat von Aroer an / die am vfer des wassers bet Arnon ligt / auß von der stad mittern im wasser / vnd alle gegend Medba bis gen Dizon / vnd alle stede Sihon des Königs der Amoniter / der zu Hesbon saß / bis an die grenze der kinder Amon / bis zu Etelab / vnd die grenze an Gessur und Maachath / vnd den ganzen berg Hermon / vnd das ganze Basan / bis gen Salacha / das ganze Reich Og zu Basan / der zu Asbaroch vñ Edrei saß / welcher noch eyn ubertiget war von den Rifen / Mose aber schlug sie vnd verdreib sie.

Die kind Israel vertreiben aber die zu Gessur und zu Maachath nit sondern / a woner beyde Gessur vñ Maachath vnder den kindern Israel / bis auff disen tag / Aber dem stam der Leuiten gab er Feyn erßteyl / Denn das oppfer des HERRN des Gottes Israel / ist je erßteyl / wie er geredt hat.

Also gab Mose dem stam der kind der Knaben nach jren geschlechtern / das je grenze waren / von Aroer die am vfer des wassers bet Arnon ligt / vnd die stad mittern im wasser / mit allem eben feld / bis gen Medba Hesbon vnd alle je stede die im eben feld ligen / Dizon / Bamoth Baal / vnd Beth Baal Meon / Jabza / Bedemoth / Mepphaath Kiriataim Sibma / Zeredth Sabar auff dem gebirge Leneck / Beth Peor / die Bede am Pisga / vnd Beth Jesimoth / vñ alle stede auff der eben / vnd das ganze Reich Sihon des Königs der Amoniter / der zu Hesbon saß / den Mose schlug / (ampten Fürst

Jos. 11
Nu. 11
Jof. 11
Jof. 12
Nu. 31
Jof. 13

Das Buch

77. 17 redt hat. Es sind nu fluss vnd vrs
78. 20 sig jar/da der HERR solchs zu wo
se sage/die Israel in der wusten ge
wandelt hat/vn nu sibe/ich bin heu
re funff vnd achtzig jar alt / vnd bin
noch heutiges tages so starck / als ich
war des tages/da mich Mose auf
sandte/ wie meine krafft war baz
mal/also ist sie auch jetz in strecken
vnd aus vnd einziehen.

D So als nun die gebirge danon
der HERR gredt hat an jenem tage
denn du hast ghebt an selben tage/
denn es wonen die Enakim da oben
vnd sind grosse vnd feste stebte/ ob
der HERR mit mir sein wolt / das
ich sie vertriebe / vnde der HERR ge
redt hat/da segnet in Josua/vn gab
also Hebron Saleh dem son Jephun
ne zum ewerth/ Daber ward Hebron
Salehs des sons Jephunne des Ke
nithers erbeit / bis auff disen tag /
darumb/ das er dem HERRN dem
3. 17 Gott Israel treulich gfolget hatte/
Aber Hebron hies vorzeiten Kiria
ath Araba/ vn waren grosse leute da
Saleh vnter den Enakim/ vnd das
land hatte auffgehört mit freigen.

Das xv. Caput.

Das los des stams

der kinder Juda vnter iren ge
schlechtern/ war die greize Ebron an
der wusten zur die gegent mittag so
ghe/ an der ecken der mittags land/
das ist mittags greize waren von d
ecken an dem salzmeer/ das ist/ von
der zungen die gegen mittag werts
ghe/ vn fops hinaus vnd danen hin
vn zu Akabbim vn ghe durch Zin
na hin vn ghe aber hinauff vn mit
tag werts ge Kadis Barnea vn get
durch Hebron/ vnd ghe hinauff gen
Abar vn lencke sich vn Kartaa vn
ghe durch Azmon/ vnd kompt bins
aus an den bach Egypti / das das
ende der greize das meer wird. D
sey ewer greize gegen mittag.

Aber die wogen greize ist von

dem Salzmeer an / bis an des Jor
dana ende.

Die greize gegen mitternacht ist
von der zungen des meers / die ans
ort des Jordana ist / vnd ghet he
rauff gen Beethagla / vnd zeuch
siech vnd mitternacht werts ge Beeth
Araba / vnd kompt herauff zu seira
Bohen des sons Ruben/ vnd ghet
herauff gen Debir vom tal Michor /
vnd von dem mitternachts ort / der
gegen Gilgal sibe/ welche ist gegent
vber zu Adummim hinauff / die vons
mittag werts an wasser stat / Dar
nach ghet sie zu dem wasser Enes
mes / vn kompt hinaus zum brun
Nogel / Darnach ghet sie herauff zu
thel des sons Dinan / an der seite
her des Jebusiters/ der von mittag
werts wonet/ di ist Jerusalem / vn
kompt erauff auff die spitze des ber
ges / her für dem tag Dinan ligt
von abent werts / welcher stofft an
die ecke des ents Kaphabim gegen
mitternacht zu / Darnach kompt sie
von desselben berge spitzen / zu dem
wasser beim Nephthoab / vn kompt
erans zu den steden des gebirges
Ephron/ vnd heiget sich gen Baala/
das ist Kiriaeth Jearim/ vnd lencke
siech herum von Baala gegen dem
abend zum gebirge Bet / vnd ghet
an der seiten her des gebirges Jea
rim von mitternacht werts/ das ist
Thesalon/ vn kompt erab gen Beth
Semes / vnd ghet durch Thimna
vnd bricht heraus an der seiten Ea
bron her gegen mitternacht werts /
vnd zeucht sich gen Epheron / vnd
ghet vber den berg Baala / vnd
kompt heraus gen Jabneel / das ist
leuts ist das meer.

Die greize aber gegen abent
ist das grosse meer. Das ist die gre
ize der kinder Juda vnter iren
geschlechtern.

Chaleh aber dem son Jephuna
ward sein theil gegeben vnder den
kindern Juda/ nach dem der HERR
Josua besah/ vnd die Kiriaeth
Arba

Jos. 14

Jos. 17
1. re. 17
1. pro.
12.

Jos. 16
Jos. 17

Jos. 17

Jos. 17

Jos. 17

Jos. 17

Jos. 14
D
Arba/hed Vatters Enaf/ das ist De
bron/en Lath verrett von danen
die drey söne Enaf/Gesai/Abinai
vnd Talmai geboren von Enaf/ vñ
zog von danen hinauff zu den ein-
wönern Debir/Debir aber hies vor
zeiten Kirath Sepher / Vnd Caleb
sprach wer Kirath Sepher schlegt
vnd gewinnet/dem wil ich meine to-
chter Achsa züm weibe geben / Da
gewan sie Achsai/ der son Kenas
des brüders Chaleb/ vnd er gab im
seine tochter Achsa züm weibe .

Ju. 1.
1. re. 17
1. pra.
12.
Jos. 16
Jos. 17

Vnd es begab sich / Da sie ein zog/
ward ir gerathen einen acker zu
dem von irem vatter/ vund sie sel
vom eck/ Da sprach Chaleb zu ir/
Was ist dir? Sie sprach / Gib mir
ein segn/denn du hast mir ein mits
tags land gegeben/gib mir auch was
ferquell / Da gab er jr quelle oben
vnd vnden . Dis ist das erbtel des
stams der kinder Juda vnder irem
geschlechten.

Vñ die stede des stams der kin-
der Juda/von einer ecken zu der an-
dern an der gränge der Edomiter
gegen mittag/waren diese/Kabzeel/
Debir/Jagur/Sina/Dimona/Adai-
da/Bedes/Bazor/Hetanay/Seph/
Telan/Dealorb/Bazor/Dadatha/
Kirath Dezor/das ist/Bazor/Ai-
man/Sema/Molada/Bazar/Gadda
Desmoo/Dech Palce/Bazar/Sual/
Beer/Seba/Dialoedia/Daala Jiu/
Ajem/El Tholab/Chesil/Dacma/
Zilag/Madmannan/Say/Sanna/
Lebaath/Gildim/Ain/Rimon/Das
sind neun vñ zwenzig stede vñnd
ire dörffer .

Jm den gründen aber war/ Ets
baol/Sarea/Asun/Sanoab/Enba-
nim/Thapnab/Enam/Jarmuth/
Abullam/Socho/Asela/Saaraim/
Adudaim/Badera/Hederorbaim/
Das sind vierzeben stede vñnd ire
dörffer .
Senan/Gadasa/Megdal Gad/Di-
lean/Dhyc/Jathiel/Lachis/Baze-
beth/Eglon/Chabon/Lachman/
Chibthai/Geberoth/Beth Dagon/
Nacama/Mateba/Das sind sechs
stede vñnd ire dörffer .

Chibthai/Geberoth/Beth Dagon/
Nacama/Mateba/Das sind sechs
stede vñnd ire dörffer .

Libna/Liber/Asen/Jephtah/
Asna/Nejib/Kegla/Adisio/Mace-
sa/Das sind neun stede vñnd ire dör-
ffer . Etes mit iren töchtern vñnd
dörffern . Von Ebron vñnd ein meer/al-
lea wes an Asdod langer vñnd ire dör-
ffer . Asdod mit iren töchtern vñnd
dörffern/Gasa/mit ire töchtern vñnd
dörffern/bis an das wasser Egypte
vñnd das große meer ist seine gränze .
Auff dem gebirge aber war/Sa-
mur/Jathir/Socho/Dana/Kirath
Sanna/das ist Debir/Anab/Esche-
mo/Anda/Bosen/Molen/Gilo/dz
sind elff stede vñnd ire dörffer .

Arab/Duma/Bean/Jamim/
Beth Thapnab/Asela/Himta/Ki-
riath Arba/das ist Hebron/Ber/dz
sind neun stede vñnd ire dörffer . Na-
on/Carmel/Sayd/Juta Tesbeel/Ja-
Edan/Saneab/Kain/Gibea Thima-
na/dz sind zehen stede vñnd ire dör-
ffer/Dalbul/Bethsur/Gedior/Das
sind sechs stede vñnd ire dörffer .

Jm den wüsten aber war/Beth/
Araba/Orbidia/Sebadia/Tibsan/
vñnd die Saltzstad/sonnd Engedi/
das sind sechs stede vñnd ire dörffer .

Die Jebusiter aber woueten zu
Jerusalem/vñ die kinder Juda kü-
ndten sie nicht vertreiben/ Also blie-
ben die Jebusiter mit den kindern
Juda zu Jerusalem bis auff dies
sen tag .

Das xvj Caput.

Vñnd das las siel de
kindern Joseph vom Jordan
gegē Jericho/bis zu wasser bei Jeri-
cho vom auffgāg weers/vñ die wia-
sen/die herauff gehen von Jericho
durch das gebirge Bethel/vñnd
kompt

Jub. 7

Ju. 12

2

Das Buch

Jud. 1. köpft von Bethel heraus ge Uns vñ geht durch die grenze Archiataroch vñ zeucht sich hernid gegen abend werts/zñ der grenze Japleti / bis an die grenze des nidern Bethozor vñ bis gen Gaser/vñ das ende ist am meer / Das haben zñ ertheil genommen die kinder Joseph/Manasse vñ Ephraim .

Die grenze der kinder Ephraim vnder iren geschlechtern irs ertheils vom auffgang werts/war Ataroch Adar bis gen Obem Bethozon/vñ gehet aus gegen abend bey Michmechat/die gegen Mitternacht ligt/ba selba lenckt sie sich herum gegen dem auffgang der stadt Thaanarb Silo/vñ gehet dardurch vom auffgang werts gen Janhoa/vñ Kompt erab von Janhoa gen Ataroch vñ Naaratha/vñ stoffet an Jertho / vñ gehet aus am Jordan/vñ Thapuab gehet sie gegen abend werts gen Nabal Xana / vñ jr auffgang ist am meer .

Das ist das ertheil des stams der kinder Ephraim vnder iren geschlechtern/vñ alle grenzstede / sampt iren heissen der kinder Ephraim / waren gemeinet vnter dem ertheil der kinder Manasse/ Vñ sie vertriben die Cananiter nicht/die zñ Gaser woneten/Also bliuen die Cananiter vnter Ephraim bis auff disen tag/vñ wardes zinsbar .

Das xvij. Capit.

Vñ das loß fiel dem

X Jos. 13
Ge. 48 Stamm Manasse / denn der ist Josephs erster son / vñ fiel auff Machir den ersten son Manasse den vatter Gilead/den er war ein streitbar man / darumb ward im Gilead vñ Basan . Den andern kindern aber Manasse vnter iren geschlechtern fiel es auch / nemlich den kindern Abieser/den kindern Helek / den kindern Asriel / den kindern Sechem /

den kindern Hephher/vñ den kindern Gemada/das sind die kinder Manasse des sons Joseph/mans bilder vñ der iren geschlechtern .

Aber Zelaphebad 8 son Hephher 35. des sons Gilead /des sons Machir / 11. des sons Manasse/hatte keine söne/sonder töchter / vñ ire namen sind diese /Gadala/Noa/Dagla /Milca/ Cirja/vñ erretten für den vater Zelasar vñ für Josua den son Nün vñ für die obersten / vñ sprachen/ der HERR hat Mose gebotten / dz er vns solt ertheil geben vnter vns fern Brüdern / vñ man gab iren ertheil vnder den Brüdern irs vatters/nach dem befeld des HERRN .

Es fielen aber auff Manasse 32. 8 hen schüre außser dem lande Gilead vñ Zasan/dz jenleib dem Jozaban ligt / Denn die töchter Manasse namen ertheil vnder seinen sönen vñ das land Gilead ward den andern kindern Manasse .

Vñ die grenze Manasse ward vñ Aser angen Michmechab / die sile Sechem ligt vñ laget zñ reichten an die von En Thapuab /dem land Thapuab ward Manasse / vñ ist die grenze Manasse an die kinder Ephraim/darnach Kompt sie herab gen Nabalkana gegen mittags werts zñ bachsterten/die Ephraims sind vnder den stetten Manasse/Aber vñ mitternacht ist die grenze Manasse am bach vñ gehet aus am meer dem Ephraim gegen mittag / vñ dem Manasse gegen mitternacht/vñ dz meer ist seine grenze/vñ sol stoffen an Aser von mitternacht / vñ an Isachar von morgen .

So hatte nu Manasse vnter Isachar vñ Aser BechSean vñ ire töchter . Jeblaam vñ ire töchter/vñ die zñ Dor Vñ ire töchter / vñ die zñ Endor vñ ire töchter / vñ die zñ Thamaach vñ ire töchter / vñ die zñ Megiddo vñ ire töchter / vñ das dritte theil Naphtali . Vñ die kinder Manasse kundten dise stede nicht

nicht einnehmen/sonder die Cananiter
singen an zu wohnen in dem sel-
bigen lande. Da aber die kinder Is-
rael medtlig worden / machten sie
die Cananiter zupfah / vnd vertre-
ben sie nicht.

Da redten die kinder Joseph mit
Zosua vnd sprachen/ Warumb hat
zu mir nit eyn los vnd eyn samur
des erbtteyls gegeben/ vnd ich bin
doch eyn gros volck / wie mich der
HERR so gesegnet hat? Da sprach
Zosua zu ihnen / Weil du eyn gros
volck bist / so gehe hinauff in den
wald / vnd hawp vmb daselbs im
lande der Pherezeer vnd Kisen/
weil die das gebirge Ephraim zu-
enge ist.

Da sprachen die kinder Joseph/
Das gebirge werden wir nicht er-
langen/ denn es sind eysen wagen
bei allen Cananitern/ die im lande
Emeel wohnen/ bei welcher ligt Beth
Sean vnd ier eochter/vnd Jereel
in Emeel. Zosua sprach zum hauff
Joseph zu Ephraim vnd Manasse.
Du bist eyn gros volck/ vnd weil
du so gros bist/ müst du nicht eyn los
haben / sonder das gebirge sol dein
sein/ da der wald ist/ den halbe vmb
so wirt er deines los erde sein/ weil
du die Cananiter vertreibest / die
eysen wagen haben / vnd medtlig
sind.

Das xviij. Capitel.

Und es versamlet sich

die gantze Gemeyne der kind-
Israel gen Silo / vnd rüchten da-
selbs auf die hütten des Stiffts/
vnd das land war ihnen vnderwor-
fen/ vnd waren noch sibent steme der
kinder Israel / den sie jr erbtteyl nit
aufgeteylet hatten. Vnd Zosua
sprach zu den kindern Israel / Wie
lange seid jr so las / dz jr nicht hin-
gehet dz land einzunemen/ das euch
der HERR ewer Väter Wort ge-

geben hat? Schafft euch auß je gleich
em stam drei männer / das ich sie
sende / vnd sie sich auff machen vnd
durchs land gehen/ vñ beschreibens
nach jren erbtteylen/ vnd kömen zu
mir.

Teylet das land inn sibent teyl/
Juda sol bleiben auff seiner grenze
von mittag her/ vnd das haus Jos-
seph sol bleiben auff seiner grenze
von mitternacht her / Ir aber be-
schreibet das land der sibent teyl/ vñ
bringet sie zu mir hieher / so wil ich
euch dz los werffen für dem HERR
HERR vnserm Gott/ Denn die Le-
uten haben keyn teyl vnder euch
sonder dz Priestertbum des HERR
HERR ist jr erbtteyl. Was aber vnd
Ruben/ vnd der halbe stam Manas-
se/ haben jr theyl genommen jenseit
dem Jordan gegen dem morgen/
dz jnen Gose der knecht des HERR
HERR gegeben hat.

Da machten sich die männer auß
das sie hin giengen/ Vnd Zosua ges-
chort ihnen / das sie hin wolten geben
das land zu beschreiben/ vñ sprach/
Geht hin/ vnd durch wandelt das
land/ vñ beschreibet es/ vñ komet
wider zu mir / das ich euch die das
los werffe vor dem HERR zu
Silo. Also giengen die männer hin/
vnd durch zogen das land/ vnd be-
schreibens auß eynen brief / nach
den steten/ in sibent teyl/ vñ kamen
zu Zosua ins läger gen Silo. Da
warff Zosua das los über sie zu Si-
lo vor dem HERR/ vñ teylet da-
selbs das land auß vnder die kind-
Israel/ eynem jeglichen sein teyl.

Vnd das los des stams der kind-
der Ben Jamin fiel nach jren ges-
schlechtern/ vnd die grenze jres los
gieng auß zwischen den kindern Is-
da vnd den kindern Joseph/ Vnd jr
grenze war an der ecken gegen mit-
ternacht vom Jordan an/ vnd ge-
het herauff an der setten Jeribo vñ
mitternachtverts/ vñ komet außs
gebirge gegen abends verts/ vñ
gehet

Jos. 13
14. 12.

8 gehet

Das Buch

gehet auß an der wüsten BethZion
vnd gehet von dannen gen Lus/
an der seiten her an Lus gegen mit-
tag werds/das ist BethEl / vnd
kompt hinab gen Ataroth Adar an
dem berge/ der vorn mittag ligt an
dem niedern BethHoron / Darnach
neyget sie sich vnd lencket sich vñ
zur rechten des abendes gegen mit-
tag von dem berge/ der für BethHo-
ron gegen mittag werds ligt / vñ
gehet auß an Xiriath Baal/ das ist
Xiriath Yearim/ die stat der kinder
Juda/ Das ist die ecke gegen abend.

C Aber die ecke gegen mittag ist vñ
Xiriath Yearim an / vñ gehet auß
gegen abent/ vñ kompt hinauf
zu n wasser hinnein Nephthoah/
vñ gehet herab an des berges end
der vor dem tal des sons Hinnam
ligt / welches im grunde Kaphaim
gegen mitternacht ligt/ vñ gehet
herab durchs tal Hinnam an der sei-
ten der Jebusiter am mittage/ vñ
kompt hinab zum bunn Rogel /
vñ jucht sich von mitternacht
weres/ vñ kompt hinauf gen Lus
Semes / vñ kompt hinauf zu den
hauffen die gegen Adumm hinauf
ligen/ vñ kompt herab zum steyn
Bohen des sons Ruben/ vñ gehet
zur seiten hin / neben dem gefilde/
das gegen mitternacht ligt / vñ
kompt hinab auffs gefilde/ Vñ ge-
het an der seiten BethNagla/ die ge-
gen mitternacht ligt / vñ ist sein
ende an der zunge des Salymeers/
gegen mitternacht an dem ort des
Jordans gegen mittag / das ist die
mittags grenze.

A Aber die ecke gegen morgen sol
der Jordan enden/ Das ist das er-
bteyl der kinder Ben Jamin in iren
grenzen vmbher / vñ der iren ge-
schlechten.

Die stede aber des stams der kin-
der Ben Jamin vñ iren geschlech-
ten sind diese / Jericho / BethNagla/
Emel Bejis / BethAraba/ Semas
vaim/ BethEl/ Aium/ Napara / As

phra/ Capbar/ Amonai/ Apbat/ Es-
ba / das sind zwölff stede vñ die
dörffer/ Gibeon / Rama / Beer orb/
Mizpe/ Capbara/ Moza/ Ketem/ Jer-
peel/ Thareala/ Sela/ Eleph/ vñ die
die Jebusiter/ das ist Jerusalem/ Es-
beard Xiriath/ vierzechen stede vñ
ire dörffer/ Das ist das erbteyl der
kinder Ben Jamin in iren geschlech-
ten.

Das xix. Capit.

Darnach fiel das and

los des stams der kinder Si-
meon/ nach iren geschlechtern/ vñ
ie erbteyl war vñter dem erbteyl B
kinder Juda. Vñ es ward men zu
erbteyl/ Beter Seba/ Seba/ Molada/
Hazar Susal/ Bala/ Azem/ El Thos-
lab/ Bethul/ Harma/ Siflag / Betos
Marcaboth/ Hazar Susa/ Beth Le-
baoth/ Saruben / Das sind dreyze-
hen stede vñ die dörffer / Ain/ Ais-
mon/ Epher/ Afsan / Das sind vier
stede vñ die dörffer / Dazü alle
dörffer / die vñ die stede ligen/
bis gen Baalath/ Beer Kamath ge-
gen mittag. Das ist die erbteyl des
stams der kinder Simeon in iren ge-
schlechtern/ denn der kinder Simeon
erbteyl ist vñder der schmit der kin-
der Juda/ Weil das erbteyl der kin-
der Juda inen zu gros war/ darum
erbeten die kinder Simeon vñder
irem erbteyl.

Das dritte los fiel auß die king
der Sebulon nach iren geschlechtern
vñ die grenze iren erbteyls war bis
gen Sarid / vñ gehet hinauf zum
abentweres/ gen Mareala/ vñ stes-
set an Dabaseth/ vñ steset an dem
bach der für Jalneam fließt/ vñ
wendet sich von Sarid gegen des
Sonnen auffgang/ bis an die grenz
Cisloth Thabo/ vñ kompt hin-
auf gen Dabath / vñ langer bis
auf gen Japia/ vñ von dannen ge-
het sie gegen dem auffgang durch
Eichaz

N
Ge. 49
1. 26.
5.

Jos. 11

Ge. 49

21

Githa/ Zepher/ Jeha/ Kaim/ vnd kompt hinauff gen Ximon / Darnach / Darnach / vnd lencket sich rüb von mitternacht gen Machon / vnd jr aufgang ist im tal Jephrah / Kathah/ Nabalal/ Sumron/ Jebra/ la vnd Beth Lehem / dz sind zwölff stede vnd ire döffer / Das ist das erbtzell der kinder Sebulon in iren geschlechtern / das sind ire stede vñ döffer.

Das vierde los fiel auff die kind Jisabbar / nach iren geschlechtern / Vñ ire grenze war/ Jesreel/ Chesulloth/ Sunon/ Dapbaraim/ Sion/ Anaharab/ Kabitb/ Xiseon/ Abes/ Xenerb/ Ein Hannem / Ein Pado/ Beth Patey/ vnd stoffet an Thabor/ Sabayima/ Beth Semes/ vnd jr aufgang war am Jordan / sedzehen stede vnd ire döffer. Das ist das erbtzell des stams der kinder Jisabbar in iren geschlechtern / steden vñ döffern.

Das fünffte los fiel off den stam der kinder Asser/ nach iren geschlechtern/ vñ ire grenze war Hellath/ Hali/ Beren/ Nefaph/ Nalad/ Delech/ Ameab/ Hiseal/ vñ stoffet an den Carmel am meer / vñ an Sidon/ Libnath / vñ wendet sich gegen vñ Sonnen auffgang gen Beth Dagon/ vñ stoffet an Sebulon/ vñ an das tal Jephrah/ lan die mitternacht Beth Emet/ Megiel/ vñ kompt hin auf zu Cabul zur lincken / Ebron/ Rehob/ Hamon/ Xana/ bis an gros Sidon/ vñ wendet sich gen Rama bis zu der festen stadt Zoar / vñ wendet sich gen Dossa / vñ gebet auf ans meer / der schnur nach gen Achsb/ Dma/ Apbel/ Rehob / zwö vñ zwenzeg stede vnd ire döffer. Das ist das erbtzell des stams der kinder Asser in iren geschlechtern/ Steden vñ döffern.

Das sechste los fiel auff die kinder Naphtali/ in iren geschlechtern/ Vñ ire grenz waren vñ Heleph/ Ein durch Saananim/ Adami/ Neleb/ Jabne/ bis gen Lacum/ vñ ges

het auß am Jordan/ vñ wendet sich zum abent gen Xnoth Thabor/ vñ kompt von dannen hinauff gen Dugkot / vñ stofft an Sebulon gegen mittag/ vñ an Asser gegen abent vñ an Juda am Jordan gegen der Sonnen auffgang/ vñ hat feste stede/ Sibimzer/ Darnach/ Kafach/ Chisnareth/ Adama/ Rama/ Bazor/ Xesdes/ Ebrei/ Ein Dazor/ Jereon/ Migdal/ Darem/ Beth Anach/ Beth Semes/ neunzehn stede vnd ire döffer / Das ist das erbtzell des stams der kind Naphtali/ in iren geschlechtern / steden vñ döffern.

Das sibende los fiel auff den stam der kinder Dan/ nach iren geschlechtern / vñ die grenze ies erbtzels waren/ Zarea/ Ein Baol / Jisames/ Saalabin/ Aialon / Jerbla / Elon/ Thimnath/ Eteon/ Ein Eke / Gibe/ thon/ Dnalath/ Jebud/ Dne Barak/ Gad Ximon/ Ge Jarbon/ Kalb/ mit den grenzen neben Japbo / vñ an den selben gebet die grenze der kinder Dan auß/ vñ die kinder Dan zogen hinauff vñ stricken wider Lesem/ vñ gewonnen vñ schlugen sie mit vñ scherpffe des schwerts/ vñ namen sie ein vñ wonenen dazinnen vñ nenneten sie Dan/ nach ies vatters namen/ Das ist dz erbtzell des stams der kinder Dan/ in iren geschlechtern/ steden vñ döffern.

Vñ das sie das land gar außgeteylet hatten mit seinen grenzen / gab den die kind Israel Josua dem son Nun eyn erbtzell vnter inen / vñ gaben im nach des befehl des HERRN die stat/ die er fördert/ nemlich/ Thimnath Serab auff dem gebirge Ephraim / da bauete er die stede vñ wonez dazinnen.

Dz sind die erbtzell / die Eleasar der Priester vñ Josua der son Nun vñ die obersten der vñ dert der geschlechtern/ durchs los den kinden Israel vñ teyeten zu Silo für dem HERRN / für der thür der hitzen des Stifts/ vñ volendetes also das vñ teyeten des landes.

D

Jo: 18

Jo: 18

Na: 28

Handwritten marginal notes on the left edge of the page, including 'Ge. 48', 'Jo. 18', and 'Na. 28'.

Vnd der HERR redet

A mit Josua vnd sprach / Sage den kindern Israel / Gebt vnd euch freie Städte / danon ich durch Mose euch gesagt habe / dahin steben möge eyn todtschleger / der eyne seele vnuersehens vnd vnwissend schlege das sie vnder euch frei seien für die Blütrecher / Vnd der da künde zu der stede eync / sol sich aussen für der stad thör / vnd für den Ltesien der stadt seine sache ansagen / so solten sie in zu stad in die stadt nemen / vn̄ in raum geben / das er bei inen wone.

B Vnd wenn der Blütrecher im nach jaget / sollen sie den todtschleger nit in seine hände über geben / weil er vnwissend seinen nehesten geschlagen hat / vnd ist im zimo: nit feind gewesen / so sol er in der stadt wonen / bis dz er stehe für der Gemeynen für gericht / bis dz der hohe Pricster sterbe / der zur selben zeit sein würde / Als denn sol der todtschleger wider komen in seine stadt / vnd in sein haup / zur stad / danon er gehehen ist.

C Da heyligeten sie Rebes in Galilea auff dem gebirge Naphehalt / vnd Sedem auff dem gebirge Ephraim / vnd Kirath Arba / das ist Debzon / auff dem gebirge Juda / Vn̄ jenseit des Jordans da Jericho ligt gegen dem auffgang / gaben sie Dozer inn der wüsten / auff der eben auff dem stam Ruben / vnd Ramoth inn Gilead auff dem stam Gad / vnd Golan in Basan auff dem stam Manasse.

Das waren die stede bestimpt allen kindern Israel / vnd den frembdlingen die vnder inen woneten / das dahin sitze / wer eyne seele vnuersehens schlege / das er nicht sterbe durch den Blütrecher / bis dz er für der Gemeynen gestanden sei.

I tratten herzu die

A Obersten Väter vnder den Leuten / zu dem pater Eleasar vnd Josua dem son Nun / vnd zu den obersten Vätern vnder den stemmen der kinder Israel / vnd redten mit inen zu Silo im lande Canaan / vnd sprachen / Der HERR hat gebotten durch Mose / das man vns stede geben solle zu wonen / vnd dieselben vorsetze zu vnserm vried / Da gaben die kinder Israel den Leuten von iren erbeylen / nach dem befehl des HERRN / diese stede vñ ire vorsetze.

Vn̄ das los fiel auff dz geschlecht der Kahathiter / vnd wurden den kindern Aaron des Pricsters auß den Leuten / durchs los dreyehen stede / von dem stam Juda / von dem stam Simeon / vnd von dem stamm Ben Jamin / Den andern kindern aber Kahath desselken geschlechts / wurden durchs los zehen stede / von dem stam Ephraim / von dem stam Dan / vnd von dem halben stam Manasse.

Aber den kindern Gerson desselken geschlechts / wurden durchs los dreyehen stede / von dem stam Issachar / von dem stam Affer / vnd von dem stam Naphehalt / vnd von dem halben stam Manasse zu Basan / Den kindern Merari / des geschlechts / wurden zwölff stede / von dem stam Ruben / von dem stam Gad / vnd von dem stam Sebulon / Also gaben die kinder Israel den Leuten durchs los / diese stede vnd ire vorsetze / wie der HERR durch Mose geboten hatte.

Von dem stam der kinder Juda / vnd von dem stam der kinder Simeon / gaben sie diese stede / die sie mit iren namen nenneten / den kindern Aaron des geschlechts der Kahathiter / auß den kindern Leuten

Jos. 14
1. po. 7
des das erste los war je / So gaben
seinen nu / Kiriatb Arba/die des
vatters Enak war/ das ist Hebron
auff dem gebirge Juda/ und je vor
sedte vmb sie der / Aber den acker
der Stad/ vnd jr bössef gaben sie
Chales dem son Jephunne / zu sein
nem erbe.

Also gab sie den Kindern Arohi
des Priesters/ die frei stad der todts
schleger/ Hebron und je vor sedte/
Liona und je vor sedte/ Jathir vñ
je vor sedte/ Elimon und je vor
sedte/ Holon und je vor sedte/ Des
bir und je vor sedte/ Ain vñ je vor
sedte/ Jata und je vor sedte/ Bech
Semes und je vor sedte/ netin sie
te von disen zweien stammen. Von
dem stam Ben Jamin aber gaben
sie vier stede/ Gibeon und je vor
sedte/ Geba und je vor sedte/ Ana
thoth und je vor sedte/ Almon und
je vor sedte/ Bine alle stede der kin
der Arohi des Priesters / waren
dreizehen mit jeen vor sedten.

Den geschlechtern aber der andern
Kinder Kabath den Leuten / wurs
den durch jr los vier stede vñ dem
stam Ephraim/ und gaben jnen die
freistadt der todtschleger / Gehen
vnd je vor sedte auff dem gebirge
Ephraim/ Geser und je vor sedte/
Kibjaim und je vor sedte/ Bethho
ron und je vor sedte. Von dem stam
Dan vier stede/ Elteke vñ je vor
sedte / Gibeon vnd je vor sedte/
Aialon und je vor sedte / GathK
non und je vor sedte. Von dem hal
ben stam Manasse zwo stede/ Tbae
nach vñ je vor sedte/ GathKimon
und je vor sedte/ das alle stede d
andern Kindern des geschlechtes Ka
bath/ waren zehen mit jeen vor sed
ten.

Den Kindern aber Gerson auß dē
geschlechtern der Leuten wurden
gegeben/ Von dem halben stam Ma
nasse zwo stede/die freistadt für die
todtschleger/ Bolan in Basan und je
vor sedte/ Bechbin und je vor sedte

te/ Vñ dem stam Issachar vier stede
te/ Kisson vnd je vor sedte / Dab
rach und je vor sedte/ Zarnach vñ
je vor sedte/ EnGannim vñ je vor
sedte. Von dem stam Aser vier
stede/ Ofsal/ Abdon/ Helkath Nes
hob mit jeen vor sedten. Von dem
stam Naphtali drei stede. Die frei
stad Bebes / für die todtschleger in
Galilea / Damoth Dor / Kardan
mit jeen vor sedten / das alle stede
des geschlechtes der Gersoniter was
ren dreizehen mit jeen vor sedten.

Den geschlechtern aber der Kinder
Gerari / den andern Leuten wurs
den gegebē. Von dē stam Sabelon
vier stede/ Jathneam/ Kartha/ Dinn
na / Nabalal / mit jeen vor sedten.
Von dem stam Ruben vier stede/
Bezer/ Jahja/ Kedemoth/ Gephda
ach/ mit jeen vor sedten. Von dem
stam Gad vier stede / die freistadt
für die todtschleger/ Ramoth in Ge
leab/ Gabaon/ Hebron/ Jaser/
mit jeen vor sedten/ das aller stede
der Kinder Gerari vnder jeen ges
schlechtern der andern Leuten nach
jrem los waren zwölffe. Alle stede
der Leuten vnder dem erbe der kir
der Israel/ waren acht vñ vierzig
mit jeen vor sedten. Vñ eyn jeg
liche dieser stede / hatte jr vor stad
vmb sich her/ eynes wie die ander.

Also gab der HERR dem Isra
el alles land/ dz er geschworen hats
te jren vättern zu geben/ vnd sie na
mens ein vnd woneten drinnen/ Vñ
der HERR gab jnen rühe/ von als
len vmbher/ wie er jren vättern ge
schworen hatte/ vnd frund jr seinde
keynen wider sie/ sonder alle jre fein
de gab er in jre hände. Vñ es fület
nichts an alle gütten das der HERR
K. L. dem hause Israel geredt hatte
Es kam alles.

Das xxij. Capitel

Darieß Josua die Ru
bauer und Gadditer/ vnd den
3 hals

Ge. 17.

Nu. 32.

Das Buch

Num. 32
Deu. 32
Jos. 12

Halben Stamm Manasse / vñ sprach zu
ihnen / Ir habt alles gehalten / was
euch Mose der Knecht des HERRN
gehört hat / vñ gebücht meiner
stim in allem das ich euch gehöret
habe / Ir habe ewre brüder nit ver-
lassen eine lange zeit her / bis auff
dissen tag / vñ habt gehalten an dem
gbot des HERRN ewers Gottes.
Weil nu der HERR ewer Gott / hat
ewre brüder zu rüge bracht / wie er
ihnen gredt hat / so wendet euch nit
vñ ziehet hin in ewere hütten in
lande ewers erbes / das euch Mose
der Knecht des HERRN gegeben
hat jenseit dem Jordan.

Deu. 32

Haltet aber nit an mit vleis / dz
ir thut nach dem gebot vñ gefehre
das euch Mose der Knecht des HERRN
gehört hat / das ir den HERRN
ewer Gott lobet / vñ wandelt auff
allen seinen wegen / vñ seine gbot
haltet / vñ im anhangt / vñ im dienet
von ganzem hertzen / vñ von ganz-
er seele. Also segnet sie Josua / vñ
lies sie geben / vñ sie giengen zu
ihren hütten.

Dem halben Stamm Manasse hatte
Mose gegeben zu Basan / die ander
heilft gab Josua vnter ir Brüder
disselb dem Jordan gegen abent.

Vñnd da er sie lies geben zu ihren
hütten / vñ sie gesegnet hatte / sprach
er zu ihnen / Ir kompt wider heim
mit grossen gut zu ewren hütten /
mit seer vil rehs / silber / golt / erz /
eisen vñnd kleidern / so teilte nit den
raub ewer feinde aus / vnter ewre

De. 20
Jos. 11
Jos. 8
Jos. 30

Brüder. Also kereten vñnd die Ruben
niter / Gadditer / vñnd der halbe Stamm
Manasse / vñnd giengen von den fin-
dern Israel aus Silo / die im lande
Danon ligt / das sie ins land Gilead
zogen / zum lande irs erbs / das sie
erbeten aus befehl des HERRN
durch Mose.

Vñnd da sie kamen an die hauf-
fen am Jordan / die im lande Ca-
naan ligen / barreten die selben Ru-
beniter / Gadditer vñnd der halbe

Stamm Manasse / da selbe am Jor-
dan cynen grossen schonen Altar /
Da aber die kinder Israel höre-
ren sagen / Gibe die kinder Ruben / die
kinder Gad / vñnd der halbe Stamm Ma-
nasse / halben einen Altar gebawet
gegen dz land Canaan / an den hauf-
fen am Jordan disselb der kinder Is-
rael / Da versamlet sie sich mit der
ganzem gemeine zu Silo / das sie wi-
der sie hinauff zogen mit einem heer
vñnd sandten zu ihnen ins land Gile-
ad / Pinehas den son Eleasar des
priesters / vñnd mit im zehen überste
fürsten / vnter den besten irer mä-
cht / aus jeglichem Stamm Israel eins
vñnd da sie zu ihnen kamen ins land
Gilead / redten sie mit ihnen vñnd
sprachen.

So lest euch sagen die Gemeine
des HERRN / wie versündigt ir euch
also an dem Gott Israel / das ir
euch heutte keret von dem HERRN
XPT / da mit / das ir euch einen
Altar barwet / das ir abfallt vom
dem HERRN. Ist vns zu wenig
an der misserhat Peor / von welcher
wir noch auff disen tag nicht gerei-
nigt sind / vñnd kam eine plage vnter
die gemeine des HERRN / vñnd ir
wendet euch heutte von dem HERRN
XPT weg / vñnd seit heutte aber
nit worden von dem HERRN / dz
er heut oder morgen / ober die ganz-
ze gemeine Israel erzürne / Dancet
euch das land ewers erbs vnter /
so kompt herüber / ins land das der
HERR hat / da die woulig des Her-
ren steht / vñnd erbet vnter vns / vñnd
werdet nicht abernützig vom dem
HERRN / vñnd von vns / das ir euch
einen Altar barwet / ausser dem Al-
tar des HERRN ewers Gottes.

D
Jos. 20
Jos. 22

30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Jos. 7

Da antworten die kinder Ruben /
vñ die kind Gad / vñ der halbe Stamm
Manasse

Manasse/vñ sagten zu den heubtern
 vñ fursten Israel /Der starke Gott
 der HERR; der starke Gott der Herr
 weis/so weis Israel auch / Fallenn
 wir abe oder sündigen wider den
 HERRN/ so heiff er vns heute nit/
 vñnd so wir darumb den Altar ge
 bauet haben/das wir vns von dem
 HERRN wenden wolten/ Brand
 oppfer oder Speisopffer drauff op
 ffern/oder Danckopffer drauff thun
 dem HERRN / so forbere er es /
 vñnd so wirs nicht vil mehr/ aus spr
 gedes dings gethan haben/vñ spr
 chen/ heut oder morgē möchten eu
 rre kinder zu vnsern Kindern sagen
 was gebet euch der HERR der Got
 t Israel an? der HERR hat den Jor
 dan zur grenze gsetzt/wischen vns
 vñnd euch Kindern Ruben vñnd Gad/
 jr habt kein teil am HERRN /
 damit würdē eure kinder vnser Kin
 der / vom der forcht des HERRN
 S. 24. weissen.

De. 30. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Da umb sprachē wir/Cast vns
 einen Altar bauen/nit zum oppfer/
 noch zum Brandopffer/sonder dz er
 ein zeuge sei/wischen vns vñnd euch/
 vñnd vnsern nachkommen /das wir
 dem HERRN dienst thun mögen
 für ihn / mit vnsern Brandopfern /
 Danckopfern/vñnd andern oppfern/
 vñnd ewere kinder heut oder morgen
 nit sagen dürfen zu vnsern Kindern
 jr habt kein teil an de HERRN.
 Wenn sie aber also zu vns sagē wurdē
 den/oder zu vnsern nachkommen heut
 oder morgen / so kunden sie sagen /
 Gebet die gleichnis des Altars des
 Herren/den vnser vater gemacht ha
 ben/nit zum oppfer noch zum Brand
 oppfer /sonder zum Zeugen / wis
 det vns vñnd euch. Das sey ferne
 vñnd vns/das wir abtrünnig werdē
 von dem HERRN /das wir vns
 heute wolten von ihm weichen / vñnd
 ein Altar bauen zu Brandopffer/vñ
 zum Speisopffer vñnd andern oppfern
 außser de Altar des HERRN vnser
 Gottes/der für seine wohnung steht.

Da aber Pinehas der priester vñ
 die Obersten der Gemeine/ die Fur
 sten Israel/die mit ihm waren hörte
 ten die wort/die die kinder Ruben
 Gad vñ Manasse sagten/geselen sie
 inen wol/vñnd Pinehas der son Ele
 asar des priesters sprach zu den kin
 dern Ruben/Gad vñ Manasse/heut
 te erkennen wir/das der HERR vñ
 ter vns ist/das ir euch nicht an dem
 HERRN versündigt habt in die
 ser that/Mun habe jr die kinder Is
 rael erretret/aus d hand des Her
 ren.

Da zog Pinehas der son Eleasar
 des priesters/vñ die Obersten aus de
 land Gilead/von den Kindern Ruben
 vñnd Gad/wider ins land Canaan
 zu den Kindern Israel/ vñnd sagten
 inen an / Das gesiel den Kindern Is
 rael wol/ vñnd lohten den Gott der
 kinder Israel / vñnd sagten nit mehr
 das sie hinauff wolten ziehen/mit et
 nem beer wider sie/zu verderben dz
 land/da die kinder Ruben vñnd Gad
 inen woneken. Vñnd die kinder Ru
 ben vñnd Gad hieszen den Altar / das
 er zeuge sey wischen vns/vñnd das
 der HERR Goet sey.

Das xxiij. Cap.

Vñnd nach langer zeit

da der HERR hatte Israel
 in ruhe bracht /für alle iren feindē
 vmbher/vñnd Josua nit alt vñnd wol
 betaget war bestiet er dz ganz Is
 rael/vñnd ire Aeltesten heubter / Richter
 vñnd Amptent/ vñ sprach zu inen /
 Ich bins alt vñnd wol betaget / vñ
 ir habe ggeben/alles was d HERR
 ewer Gott gthan hat/an allen disen
 völkern für euch her. Den d Herr
 ewer Got/hat selber für euch gsetz
 ten. Gehet ich hab euch die vbrigen
 völkern durch das los zu gteylet/ einē
 iglichen stam sein erbtteil/vom Jor
 dan an/vñnd alle völkern die ich auß
 gerottet habe/vñnd am grossen me
 er gegen der sonnen vntergang.

Ind. B. 2. 28

Das Buch

Vn der HERR ether Gott wird sie aus stossen für euch / vnd von euch vertreiben/das jr jr land einnimet / wie euch der HERR eiuwer Gott ge redt hat.

Deu. 4

6.

De. 10

Le. 26

esai. 30

De. 7.

11.

3. re. 2

De. 28

So seid nñ seer getrüß/das jr halet vnd ehñt alles was geschriben siebet in gesetzbüch Moße / das ihr nit danon weicht / weder für recht / noch für lincken / auff das jr nit vnter dise vberige völder kompt / die mit euch sind / vnd nicht gedene noch schweyer bey dem namen jrer Götter / noch inen dienen noch sie anbetet / sonder dem HERRN ewer Gott anhangt / wie jr bis auff diesen tag gethã habt / so wirdt d Herr für euch her / vertreiben große vñ mehr etgevolcker / vn niemãt hat euch wider ständen / bis auff diesen tag / ewe einer wirdt tausent jagen / denn der HERR ewer Gott streitet für euch wie er euch geredt hat. Darumb so behütet außs Reichthum ewer seelen / das jr den HERRN einweyn Gott lieb habet.

Wo jr euch aber vmb wendet / vn disen iberigen völdern andorget / vnd euch mit inen verhetretet / das jr vnter sie / vnd sie vnter euch kommen / so wisset / das der HERR ewer Gott / wirdt nit mehr alle diese völder für euch vertreiben / sonder sie werden euch züm strick vnd netz / vn züm psal an ewer seiten werden / vn züm schadel an einweyn augen / bis das er euch vmb bringet von dem güten land / das euch der HERR ewer Gott gegeben hat.

Siehe / ich gehe heute dahin / wie alle welt / vnd jr solt wissen von ganzem hertzen / vnd von ganzer seele / das nicht ein wort gefälet hat / an alle dem güten / das der HERR ewer Gott euch geredt hat / es ist als les Form vñ Formis überblib. Etlich wie in alles gütes Formen ist / das d HERR ewer Gott euch geredt hat / also wirdt der HERR auch vber euch kommlassen alles böse / bis er euch

vertilge von diesem güten lande / hg euch der HERR ewer Gott gegeben hat / wenn jr obertritet den bund des HERRN einwers Gottes / den es euch gebotten hat / vnd hin geht vn andern Göttern dienet / vnd sie ansettet / das der zorn des HERRN vber euch ergrümet / vnd euch bald vmb bringet von dem güten land / das er euch gegeben hat.

Das xxiiij. Cap.

Josua versamlet alle

stemme Israel gen Sichem / vn beriet die Ältesten von Israel / die heubter / Richter vnd Anpeltent / vn da sie für Gott getreten waren / sprach er zu ganzen volck. So sagt der HERR der Gott Israel. Ewer väter wopeten vor zeiten jenseid dem wasser / Charah Abrahams vn Nabors väter vn dieneten andern Göttern. Da nam ich ewren väter Abraham jenseid des Wassers / vn lies jr wandern in ganz land Canaan / vn mehret in seinen samen vn gab im Jsaac / vn Jsaac gab ich Jacob vnd Esau / vnd gab Esau dz gebirge Seir zübesitzen / Jacob aber vnd seine kinder zogen in Egipten.

Da sandte ich Moßen vnd Aaron vn plages Egipten / wie ich vnter inen gethan habe / darnach strick ich euch / vnd ewre väter aus Egipten / vnd da jr ans meer kamen vn die Egipter ewren vätern nach jagten / mit wagen vnd reutern ans Schiff meer / da schickten sie züm Herzen / der sezt ein finsternus zwischel euch vn den Egiptern / vn füret dz meer über sie / vn bedecket sie. Vnd ewre augen haben asben / woz ich in Egipten gethã habe / vn jr habe gewonet in der wüsten eine lange zeit vn ich hab euch bracht in dz land Amonten / die jenseid dem Jordan woneten / vn da sie wider euch strickten / gab ich sie in ewre hende / das jr

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

Ge. 11.

se land besoffet / vnd vertilget sie für euch her.

Da machte sich auff Balak der son Sipor/der Moabiter König vñ stete vnder Israel / vnd sandte hin vnd lies ruffen Bileam den son Beor: / dz er euch verflucht. Aber ich wolte in mich hören/vñ er segnet euch vñ ich

erret euch aus seinen handen. Vñ da jr über den Jordan gienget vnd gen Jericho kamet si rufen wid euch die burger von Jericho / die Amarither/Pherither/Canaaniter/Debiter/ Ergositer/Deutier vnd Jebusiter/ Aber ich gab sie in ewre hende/vnd

sandte Dornissen für euch her / die erden sie ans für euch her / die ywe in König der Amoritier nicht durch den schwerd noch durch deine bogē vñ das euch ein land gegeben / das an jr nit geerbeit habe/vñ siehet die jrnt phawet habe/ dz jr dazien wone/vñ esset vñ weinbergen vnd blugbergen/die jr nit gepflantzet habe.

So sprach er zu dem HERRN/vñ diente im erwtlich vnd rechtschaffen vnd lasse fahren die Götter den ewer vätter gedienet haben jenseit dem D wasser/vnd in Egypto/ vnd diente dem HERRN. Befele es sich aber nicht/daz jr dem HERRN dienet/ so erret euch heute/welchem jr die nen wolt/dem Gort dem ewre vätter gedienet / oben jenseit dem wasser/oder den Göttern der Amoritier in welcher land jr wonet. Ich aber vnd mein haus wollen dem HERRN dienen.

Da antwortet das volck vñ sprach Das sey ferne von vns/ dz wir den HERRN verlassen / vñ andern Göttern dienen. Denn der HERR vnser Gort hat vns vñ vnser vätter aus Egypten land geführt/ aus dem diensthaufe/vñ hat für vnsern augen solche großen zotchen gethan vñ vns behit auff dem ganzen wege den wir gezogen sind / vñ vnter allen volckern / dar in welche wir gegangen sind vñ vñd hat außgestossen

für vns her alle vöcker der Amoritier/die in lande wonet/ Darvmb wollen wir auch dem HERRN dienen/denn er ist vnser Gort.

Josua sprach zum volck / jr künnd dem HERRN nicht dienen/denn er ist ein heyliger Gort / ein einziger Gort/ der eider vbertretung vñ sünde nicht schonen wird/Wenn jr aber den HERRN verlasset/ vñ ein frembden Gort dienet/ so wird er sieb wonden/vnd euch plagen/vñ euch vmbbringen / nach dem er euch gütze gethan hat / Das volck aber sprach zu Josua. Nit also / sonder wir wollen dem HERRN dienen.

Da sprach Josua zu volck/jr seht zeugen über euch / dz jr den Herrn nicht erwelt habe/ das jr im dienet. Vñ sie sprachen Ja. So rufft vñ vñd euch die frembden Götter/die vnter euch sind/vnd netzet ewer herz zu dem Herrn/dem Gort Israel. Vñ dz volck sprach zu Josua. Wir wölen dem Herrn vnserm Gort dienen vnd seiner sinns gehorchen. Also machte Josua desselben tags einen bund mit dem volck / vñ legte in ein Gesez vnd Rechts für zu Sichem.

Vnd Josua schreib die alles in das Gesez büch Gottes / vñ nam ein nen grossen stein / vñ rüchete in auff daselbs vnter einer Liche/ die bey dem Heyligtüm des HERRN war/ vñ sprach zum ganzen volck. Sobe / dieser Stein sol zeugen sein zwischen vns / denn er hat geböret alle rede des HERRN die er mit vns geredet hat / vñd soll eyn zeugē über euch sein / das jr einworen Gort nicht verlanctet. Also lies Josua das volck / einen stein gleichem in sein erbtell.

Vnd es begab sich nach die sem geschicht/das Josua der son Nün / der knecht des HERRN starb / da er hundere vñd zehen jar alt war / vñ man begrüb in / in der grenze seines erbtells zu Timnath Serah / die auff dem gebirge Ephraim ligt.

2

Jos. 23

4. reg. 23

9

Ge. 317

Jos. 22

Ja. 20

Jo. 29

5 5 vng

Ge. 11

Ge. 11

Ge. 21

Ge. 25

Ge. 31

2

Le. 27

8. 26

10.

Mai. 2

